

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 6

Öffentliche Jugendhilfe

1975



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 6

Öffentliche Jugendhilfe

1975

Statistisches Bundesamt
Bibliothek

Hinweis:

Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie K: Öffentliche Sozialleistungen, Reihe 2



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2130600 – 75700

Erschienen im März 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 8,60

I n h a l t

	Seite
T e x t t e i l	5
 T a b e l l e n t e i l	
Zusammenfassende Übersicht: Öffentliche Jugendhilfe 1965, 1968, 1971 und 1973 bis 1975	14
Maßnahmen der Jugendhilfe 1975	
1 Pflegeaufsicht	16
2 Minderjährige unter Amtspflegschaft	16
3 Minderjährige unter Amtsvormundschaft	18
4 Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft der Jugendämter	20
5 Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter	20
6 Vaterschaftsfeststellungen	22
7 Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige	22
8 Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung sowie Sorgerechtsentziehungen im Bereich der Jugendämter	24
9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige	26
10 Jugendgerichtshilfe	30
11 Mitwirkung der Jugendämter bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze	30
12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft sowie in formloser erzieherischer Betreuung.	32
13 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
13.1 Bestände, Zu- und Abgänge	34
13.2 In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige	36
13.3 Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe	38
13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	40
14 Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
14.1 Bestände, Zu- und Abgänge	42
14.2 In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige	46
14.3 Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung	48
14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	50
15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung nach der Dauer der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	52
16 Maßnahmen für junge Volljährige	54
Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1975	
17 Gesamtübersicht (Ausgaben und Einnahmen)	56
18 Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten	58
19 Jugendhilfe in Einrichtungen Bruttoausgaben nach Hilfearten	60
20 Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe Bruttoausgaben nach Hilfearten	62
21 Gesamtaufwand Bruttoausgaben nach Hilfearten	64
22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75a JWG	66
Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1975	
23 Einrichtungen der Jugendhilfe	68
24 Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe	72

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- r = berichtigte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Öffentliche Jugendhilfe 1975

Vorbemerkung

Die Jugendhilfestatistik¹⁾ vermittelt einen Überblick über die Ausgaben der Jugendhilfe aus öffentlichen Mitteln, über die Einrichtungen der Jugendhilfe und die Zahl der verfügbaren Plätze sowie über die Maßnahmen, die von öffentlichen Trägern, den Landesjugendämtern und den örtlichen Jugendämtern, durchgeführt werden. Bedingt durch die Aufgabenschwerpunkte der Jugendwohlfahrtsbehörden wird über die Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendfürsorge, z. B. über Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Jugendgerichtshilfe und Heimerziehung verhältnismäßig ausführlich berichtet. Die Tätigkeiten auf dem Gebiete der Jugendpflege, wie Jugendberholung, Jugendverbandsarbeit usw. sind in die Statistik nicht einbezogen; derartige Maßnahmen werden hauptsächlich von den freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt, z. B. den Organisationen, die in Spitzenverbänden wie dem Deutschen Caritasverband, dem Deutschen Diakonischen Werk und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband zusammengeschlossen sind, den Kirchen und den freien Jugendverbänden. Gewisse Rückschlüsse auf die Tätigkeit sind hier aus dem Umfang der finanziellen Aufwendungen aus öffentlichen Mitteln für freie Träger sowie — bei einem Teil der Einrichtungen der Jugendhilfe — aus der Zahl der verfügbaren Plätze möglich. Neben den Trägern der freien Jugendhilfe gibt es die privaten gewerblichen Träger, denen — wie die Zahl der Plätze in Einrichtungen zeigt — eine weitaus geringere Bedeutung im Rahmen der Jugendhilfe zukommt als den freien Trägern. Auch die Personalstrukturhebung 1974, durch die ermittelt wurde, daß 63,8 % des gesamten in der Jugendhilfe tätigen Personals bei den freien Trägern und nur 2,4 % bei den privaten gewerblichen Trägern beschäftigt waren, bestätigt diese Feststellung²⁾.

Die Maßnahmen der Jugendhilfe erstrecken sich auf Kinder (unter 14jährige) und Jugendliche (14- bis unter 18jährige) sowie — bei einzelnen Maßnahmen — auf junge Volljährige (18- bis unter 21jährige), soweit diese einen entsprechenden Antrag stellen.

Anfang 1975 gab es in der Bundesrepublik 16,2 Mill. Kinder und Jugendliche. Ihr Anteil an der gesamten Bevölkerung beträgt damit mehr als ein Viertel, die Zahl der jungen Menschen ist fast doppelt so groß wie die Zahl der über 65jährigen Personen. Wegen der ungleichmäßig verlaufenden Geburtenentwicklung hat sich die Struktur des Personenkreises der jungen Menschen laufend stark verändert. Die Zahl der unter 6jährigen ist seit 1966 um 27 % gesunken, während gleichzeitig die Zahl der 8- bis unter 12jährigen um 26 % gestiegen ist. Aufgrund der rückläufigen Geburtenentwicklung ist für die Zukunft zunächst mit einer weiteren Zunahme der über 10jährigen zu rechnen, während die Zahl der unter 6jährigen stark sinken wird. Hieraus entstehen Konsequenzen für den Bedarf an Einrichtungen ebenso wie für den Bedarf an Betreuung im Rahmen von Aktivitäten der Jugendpflege bzw. der außerschulischen Jugendarbeit³⁾. Besondere Probleme für die Jugendhilfe entstehen durch den hohen Anteil ausländischer Kinder; er betrug unter den Lebendgeborenen der Jahre 1972 bis 1975 im Durchschnitt 15 %, an den unter 18jährigen waren die Ausländer am Jahresende 1974 mit 7,0 % beteiligt.

1) Gesetzliche Grundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

2) Ergebnisse aus der Personalstrukturhebung 1974 wurden in WiSta 11/1976, veröffentlicht. Eine ausführliche Darstellung der Methoden und Ergebnisse erfolgte in einem Sonderbeitrag der Fachserie K, Öffentliche Sozialleistungen, Sonderbeitrag „Personal in der Jugendhilfe 1974“.

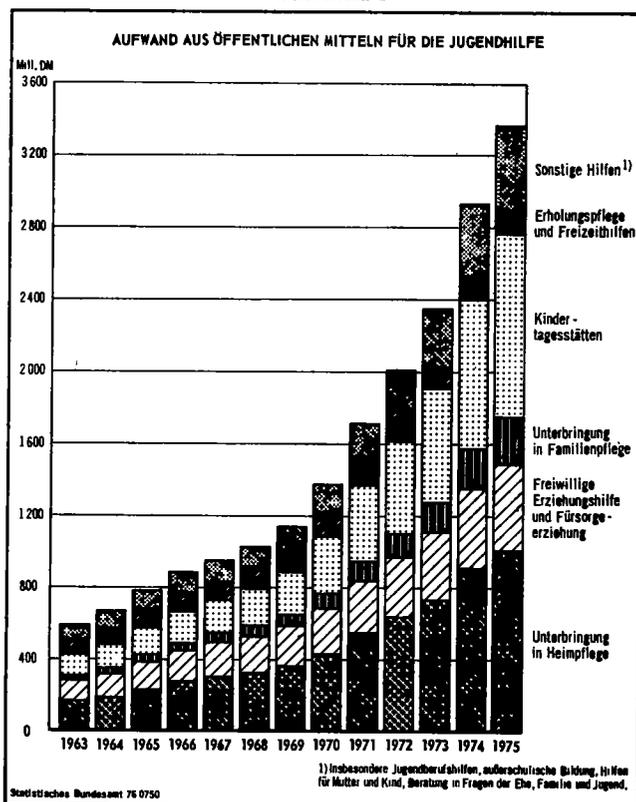
3) Siehe hierzu: „Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990“ in WiSta 6/1976.

Zunahme der Bruttoausgaben für Jugendhilfe um 15 %

Für Zwecke der Jugendhilfe wurden im Jahr 1975 3,4 Mrd. DM aufgewendet, das sind 437 Mill. DM oder 15 % mehr als 1974. Diese Zunahme lag absolut und relativ unter derjenigen des Vorjahres (+ 25 %). Gleichwohl haben sich die Bruttoausgaben für Zwecke der Jugendhilfe damit innerhalb von 4 Jahren fast verdoppelt.

Mit einem Anteil von je 30 % der Bruttoausgaben stehen die Aufwendungen für Heimpflege und für Kindertagesstätten an erster Stelle. Weitere erhebliche Ausgaben verursachte die Unterbringung von Minderjährigen im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung; auch hier entfielen die Ausgaben überwiegend auf die Unterbringung in Heimen. Der Anteil der Aufwendungen für die Unterbringung von Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe betrug 11 %, die Fürsorgeerziehung erforderte 4 %. Die Aufwendungen für Erholungs- und Freizeithilfen machten zusammen 253

Schaubild 1



Mill. DM oder 7,5 % der Bruttoausgaben aus. Für Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend wurden weitere 78 Mill. DM aufgewendet.

Im Vergleich zu 1974 ist vor allem der Ausgabenanstieg für Kindertagesstätten (+ 188 Mill. DM oder 23 %) sowie bei der Hilfe durch Familienpflege (+ 43 Mill. DM oder 19 %) hervorzuheben. Im längerfristigen Vergleich — gegenüber dem Jahr 1970 — fällt vor allem die starke Steigerung der Ausgaben für Kindertagesstätten um rd. 700 Mill. DM auf fast den dreifachen Betrag auf. Relativ noch stärker gestiegen sind die Ausgaben für Hilfe durch Familienpflege — von 79 Mill. DM (1970) auf 266 Mill. DM (1975) — sowie die Aufwendungen für Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend — von 18 Mill. DM (1970) auf 78 Mill. DM (1975) —. Im Gegensatz dazu lag die Ausgabenentwicklung bei der Erholungs- und Freizeithilfe und bei der außerschulischen Jugendbildung sowie bei der Fürsorgeerziehung weit unter dem Durchschnitt.

Tabelle 1: Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾

Hilfeart	Insgesamt			Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)									Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾		
				zusammen			außerhalb von			in					
	1974		1975	1974		1975	1974		1975	1974		1975	1974		1975
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	21,5	27,6	0,8	7,5	6,3	0,3	2,0	2,5	0,7	5,5	3,9	0,2	14,0	21,2	2,6
Hilfe durch Familienpflege	223,3	265,9	7,9	223,2	265,9	10,5	223,2	265,9	72,2	×	×	×	0,1	0,1	0,0
Hilfe durch Heimpflege	912,1	1 011,2	30,0	864,0	954,8	37,6	×	×	×	864,0	954,8	44,0	48,2	56,4	6,8
Kindertagesstätten	821,6	1 009,9	30,0	467,0	559,9	22,1	×	×	×	467,0	559,9	25,8	354,6	450,0	54,2
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	23,1	30,0	0,9	4,8	8,0	0,3	1,5	1,0	0,3	3,3	7,0	0,3	18,3	22,0	2,6
Jugendberufshilfen	31,0	36,3	1,1	15,9	20,3	0,8	1,7	4,8	1,3	14,2	15,5	0,7	15,0	15,9	1,9
Beratung in Fragen der Ehe, Familie u. Jugend	62,2	77,7	2,3	26,2	33,3	1,3	11,6	13,4	3,6	14,6	19,9	0,9	36,0	44,4	5,3
Jugendenschutz	7,7	7,7	0,2	4,0	3,5	0,1	3,1	2,6	0,7	0,9	0,9	0,0	3,7	4,2	0,5
Erholungspflege	131,4	135,1	4,0	60,1	60,0	2,4	22,8	20,3	5,5	37,3	39,7	1,8	71,3	75,1	9,0
Freizeithilfen	100,2	117,6	3,5	62,2	71,5	2,8	17,8	15,6	4,2	44,4	56,0	2,6	38,0	46,1	5,5
Internationale Jugendbegegnung	12,7	11,6	0,3	8,9	7,8	0,3	7,9	6,5	1,8	1,0	1,3	0,1	3,9	3,8	0,5
Außerschulische Bildung	41,1	35,1	1,0	22,2	10,8	0,4	15,7	6,2	1,7	6,5	4,6	0,2	19,0	24,2	2,9
Freiwillige Erziehungshilfe	327,4	365,7	10,9	327,4	365,7	14,4	8,4	6,3	1,7	319,1	359,4	16,6	×	×	×
Fürsorgeerziehung	116,2	116,8	3,5	116,2	116,8	4,6	3,7	3,2	0,9	112,5	113,6	5,2	×	×	×
Hilfe nach § 75a JWG	—	18,1	0,5	—	18,1	0,7	—	0,4	0,1	—	17,7	0,8	—	—	—
Vormundschafswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	12,2	18,1	0,5	5,2	10,0	0,4	3,9	8,6	2,3	1,3	1,5	0,1	7,0	8,0	1,0
Sonstige Ausgaben	88,0 ³⁾	84,7 ³⁾	2,5	28,0	23,8	0,9	14,1	10,9	3,0	13,9	12,8	0,6	59,9 ³⁾	59,3 ³⁾	7,1
Ausgaben insgesamt ..	2 931,7	3 369,0	100	2 242,7	2 536,6	100	337,3	368,2	100	1 905,4	2 168,5	100	689,0	830,8	100
Einnahmen insgesamt³⁾ ..	314,8	381,5	11,3	313,9	376,5	14,8	73,3	90,3	24,5	240,6	286,1	13,2	0,9	5,0	0,6
Kostenbeiträge u. übergeleitete Ansprüche	220,5	268,6	8,0	220,5	268,6	10,6	57,0	70,1	19,0	163,4	198,5	9,2	×	×	×
Sonstige Einnahmen	94,4	112,9	3,4	93,4	107,9	4,3	16,2	20,2	5,5	77,2	87,7	4,0	0,9	5,0	0,6
Reine Ausgaben insgesamt	2 616,9	2 987,6	88,7	1 928,8	2 160,1	85,2	264,0	277,8	75,5	1 664,8	1 882,3	86,6	688,0	825,8	99,4

¹⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — ²⁾ Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — ³⁾ Ohne Zuweisungen des Bundes 1974 = 6,7 Mill. DM, 1975 = 7,1 Mill. DM. — ⁴⁾ Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger 1974 = 56 670 DM, 1975 = 1 610 686 DM. — ⁵⁾ Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung 1974 = 37 595 801 DM, 1975 = 39 622 456 DM.

Der größte Teil der Ausgaben, nämlich 2,5 Mrd. DM oder 75 %, entstand 1975 für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe. Mit fast 2,2 Mrd. DM hatten dabei die Ausgaben für Maßnahmen in Einrichtungen bei weitem den größten Anteil. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug hier 14 %, während die Aufwendungen für Maßnahmen außerhalb von Einrichtungen nur um 9 % gestiegen sind. Von den Bruttoausgaben entfiel ein Viertel auf Zuschüsse, die den Trägern der freien Jugendhilfe gewährt wurden; diese Zuschüsse haben sich gegenüber 1974 um 21 % erhöht und innerhalb von 4 Jahren mehr als verdoppelt. Mit 1,6 Mill. DM wurden die privaten gewerblichen Träger 1975 in wesentlich stärkerem Maße aus öffentlichen Mitteln gefördert als in früheren Jahren (1974: 57 000 DM, 1973: 503 000 DM).

Den Bruttoausgaben stehen Einnahmen gegenüber, die sich hauptsächlich aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen zusammensetzen. Sie machten 1975 11,3 % der Bruttoausgaben aus. Ihre Steigerung gegenüber 1974 betrug 21,2 %, lag also prozentual über der Steigerung der Bruttoausgaben. Auch langfristig läßt sich deutlich eine Steigerung der Einnahmen erkennen, wenngleich hier der Anstieg relativ niedriger war als die Zunahme der Bruttoausgaben. Im Vergleich zum Jahr 1970 haben die Bruttoausgaben um 144 %, die Einnahmen dagegen nur um 99 % zugenommen.

Mehr Kindergärten und Kinderhorte

Die Wirksamkeit der Jugendhilfe hängt in entscheidendem Maße von der Bereitstellung geeigneter Einrichtungen ab. Der Zahl der Einrichtungen und der verfügbaren Plätze nach kommt den 23 130 Kindergärten mit fast 1,5 Mill. verfügbaren Plätzen bei weitem die größte Bedeu-

tung zu. Die Zahl der verfügbaren Plätze hat sich im Vergleich zum Jahresende 1973⁴⁾ um 90 775 oder 6,5 % erhöht. Behinderte Kinder finden in den 554 Sonderkindergärten mit 15 712 verfügbaren Plätzen Aufnahme. Innerhalb von 2 Jahren hat sich der Bestand an Sonderkindergärten um 59 erhöht; die Zahl der Plätze stieg um 2 800 oder 21,8 %.

Kleinere Kinder können in den 829 Kinderkrippen mit 24 251 verfügbaren Plätzen betreut werden. Für die Kinder im schulpflichtigen Alter stehen 2 376 Kinderhorte mit 82 730 Plätzen zur Verfügung. Die Zahl dieser Plätze ist im Vergleich zur Gesamtzahl der Kinder im schulpflichtigen Alter zwar gering; dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die meisten Kinder nach dem Schulbesuch zu Hause betreut werden. Im Vergleich zu 1973 ist sowohl die Zahl der Einrichtungen als auch die der verfügbaren Plätze gestiegen; letztere hat bei den Kinderkrippen um 18,7 %, bei den Kinderhorten um 3 % zugenommen.

Der starke Rückgang der Platzzahlen in den Säuglingsheimen — von 6 300 (1973) auf 3 214 (1975) — und in den Kinderheimen — von 49 605 (1973) auf 45 738 (1975) — dürfte mit dem Geburtenrückgang zusammenhängen. Im Gegensatz zu den Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorten, in denen Kinder nur tagsüber untergebracht sind, dienen die Heime der Vollpflege über Tag und Nacht.

Die Platzzahl in den Erziehungsheimen hat sich gegenüber 1973 um 6 % vermindert; sie betrug Ende 1975 29 000. Rückläufig war im gleichen Zeitraum auch die Platzzahl in den Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheimen für

⁴⁾ Zum Jahresende 1974 wurden die Bestände an Einrichtungen und verfügbaren Plätzen nicht ermittelt, um die Jugendämter, die mit der Durchführung der Personalstrukturerhebung in der Jugendhilfe beschäftigt waren, zu entlasten. Die entsprechenden Angaben aus dieser Erhebung, bei der gleichfalls Jugendhilfeeinrichtungen ermittelt wurden, eignen sich für einen Vergleich in der Jahresstatistik jedoch nicht, da z. T. abweichende Kriterien verwendet wurden.

Tabelle 2: Einrichtungen der Jugendhilfe (einschl. der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen) am Jahresende

Art der Einrichtung	Einrichtungen					Verfügbare Plätze ¹⁾				
	insgesamt		der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	privater gewerblicher Träger	insgesamt		in Einrichtungen		
	1973	1975	1973	1975	1973	1975	der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	privater gewerblicher Träger	
Heime für werdende Mütter und Wohnheime für Mutter und Kind	90	86	11	68	7	1 904	2 202	322	1 773	107
Säuglingsheime	208	119	16	57	46	6 300	3 214	543	1 858	813
Kinderheime	974	968	131	561	276	49 605	45 738	7 227	32 701	5 810
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht ³⁾	255	286	57	210	19	17 813	17 641	2 315	14 861	465
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige ⁴⁾	215	199	57	141	1	13 036	11 371	3 319	8 041	11
Sonderheime und Beobachtungsheime	408	396	55	247	94	31 350	28 802	5 069	20 380	3 353
Kinderkrippen	653	829	522	245	62	20 428	24 251	17 587	5 374	1 290
Kindergärten	21 296	23 130	6 401	15 873	856	1 388 081	1 478 856	395 345	1 054 528	28 983
dar. Sonderkindergärten	495	554	190	323	41	12 901	15 712	5 673	9 146	893
Kinderhorte	2 222	2 376	1 229	1 066	81	80 329	82 730	49 374	30 736	2 620
Kür-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	725	561	101	256	204	50 103	42 098	7 531	22 472	12 095
Ferienkolonien und feste Zeltlagerplätze	439	542	169	216	157	.	.	.	.	.
Jugendherbergen	615	562	78	454	30	75 262	69 671	8 349	57 708	3 614
Jugendfreizeistätten	3 321	3 948	1 321	2 620	7	.	.	.	.	.
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime ⁵⁾	15 264	10 130	873	9 240	17	.	.	.	.	.
Jugendbüchereien	7 184	6 591	3 636	2 933	22	.	.	.	.	.
Jugendwohnheime ⁶⁾	850	722	70	617	35	54 182	45 237	4 702	38 365	2 170
Erziehungsberatungsstellen ⁷⁾	602	622	267	349	6	.	.	.	.	.
Jugendberatungsstellen ⁴⁾	192	275	74	200	1	.	.	.	.	.
Sonstige Einrichtungen ⁸⁾	2 448	2 762	901	1 649	212	93 021	104 046	26 020	65 857	12 169

¹⁾ Nur soweit in der Statistik nachgewiesen. — ²⁾ Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — ³⁾ In Berlin (West) einschl. der Einrichtungen und Plätze der Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige. — ⁴⁾ Ohne Berlin. — ⁵⁾ 1975 ohne Bayern. — ⁶⁾ In Berlin (West) einschl. der Einrichtungen und Plätze der Schülerwohnheime. — ⁷⁾ In Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen. — ⁸⁾ Ohne Mütter- und Elternschulen in Berlin (West).

Minderjährige sowie in den Jugendherbergen. Die Zahl der Jugendwohnheime hat sich von 850 auf 722 verringert; die Platzzahl ist gleichzeitig um 16,5% auf 45 237 Plätze Ende 1975 gesunken.

Kindergärten trotz Geburtenrückgang voll belegt

Über die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die Einrichtungen der Jugendhilfe besuchen bzw. in ihnen untergebracht sind, liegen nur statistische Teilergebnisse vor. Aus dem Mikrozensus ist z. B. die Zahl der Kinder bekannt, die Kindergärten besuchen. Obwohl die Zahl der Kinder, die 1975 für einen Kindergartenbesuch in Frage kamen, aufgrund des Geburtenrückgangs im Vergleich zu den Vorjahren bereits erheblich gesunken ist, waren — nach den Ergebnissen des Mikrozensus im Mai 1975 — die Kindergärten voll belegt. Insgesamt besuchten 1,57 Mill. Kinder den Kindergarten. Der Anteil dieser Kinder an der Gesamtzahl der Kinder im jeweiligen Lebensalter betrug bei den 3- bis unter 4jährigen Kindern 23,0%, bei den 4- bis unter 5jährigen Kindern 46,2%, bei den 5- bis unter 6jährigen Kindern 59,3% und bei den über 6jährigen Kindern 66,2%. Die 6jährigen Kinder wurden dabei in die Berechnung nur insoweit einbezogen, als sie noch nicht die Schule besuchten. Die Besuchsquote nimmt also mit dem Lebensalter der Kinder zu. Trotz der Möglichkeit des Kindergartenbesuchs ab 3 Jahre kommen offenbar viele Kinder erst in den Kindergarten, wenn sie etwas älter geworden sind. Im Mai 1975 waren 62% aller Kinder, die Kindergärten besuchten, 5 Jahre oder älter.

121 000 Minderjährige und junge Volljährige im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebracht

Die Hilfe zur Erziehung umfaßt nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz „Pflege und Erziehung von Säuglingen, Kleinkindern und von Kindern im schulpflichtigen Alter außerhalb der Schule, erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe sowie erzieherische Maßnahmen des Jugendschutzes für gefährdete Minderjährige“.

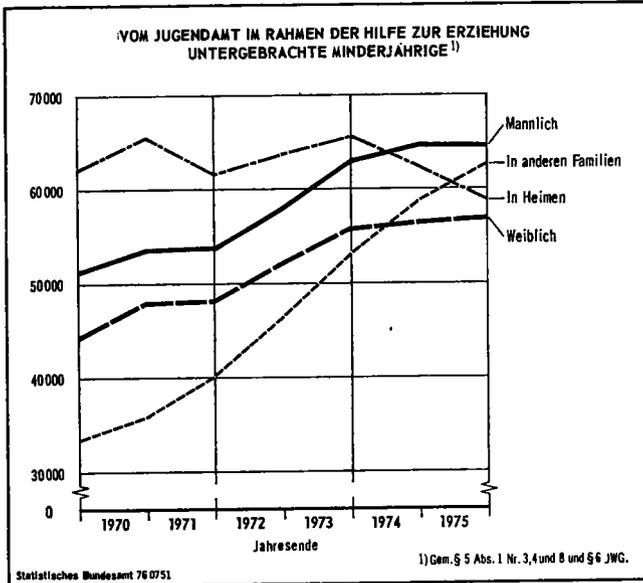
Die Zahl der Minderjährigen und jungen Volljährigen, die Ende 1975 im Rahmen der „Hilfe zur Erziehung“ untergebracht waren, entsprach mit gut 121 000 fast genau

Tabelle 3: Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige am Jahresende 1975¹⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren	Anlaß der Unterbringung	insgesamt	Und zwar			
			männlich	weiblich	in Heimen	in anderen Familien
unter 2	Familienverhältnis	9 660	5 072	4 588	3 497	6 163
2 bis 6		22 576	11 881	10 695	8 514	14 062
6 bis 10		30 356	16 274	14 082	13 998	16 358
10 bis 15		41 156	22 044	19 112	21 644	19 512
15 bis 18		16 158	8 325	7 833	10 001	6 157
18 und mehr		1 552	1 015	537	1 211	341
Insgesamt		121 458	64 611	56 847	58 865	62 593
nach dem Anlaß der Unterbringung in %						
Wegen Erziehungsmängel		47,7	48,2	47,2	56,8	39,2
darunter:						
nach Anordnung des Vormundschaftsgerichts gemäß § 1666 BGB		18,9	18,9	19,0	23,1	15,0
nach einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts gemäß § 1671 Abs. 5 BGB		8,3	8,2	8,4	9,6	7,0
Aus sonstigen Anlässen		52,3	51,8	52,8	43,2	60,8
darunter:						
infolge Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern		14,1	13,9	14,4	9,6	18,3
nach den Familienverhältnissen in %						
Kinder aus vollständigen Familien		19,8	19,8	19,8	23,7	16,1
Kinder aus geschiedenen Ehen		25,9	26,2	25,5	27,7	24,2
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ²⁾		8,1	8,2	8,0	8,6	7,6
Nichteheliche Kinder		33,2	33,0	33,4	27,4	38,7
Voll- und Halbwaisen		13,0	12,7	13,3	12,6	13,3

¹⁾ Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung. — ²⁾ Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Schaubild 2



der des Vorjahres. Im Vergleich zu 1974 ist allerdings bei den unter 6jährigen — infolge der geringeren Besetzung dieser Jahrgänge — und bei den 18- bis unter 21jährigen — vermutlich wegen der Herabsetzung des Volljährigkeitsalters — ein leichter Rückgang eingetreten.

Aus dem vorstehenden Schaubild wird die Tendenz erkennbar, die Minderjährigen und jungen Volljährigen nicht mehr in Heimen, sondern in Familien unterzubringen. Erstmals war 1975 die Zahl der in Familien — außerhalb der eigenen — untergebrachten Personen größer als die Zahl der in Heimen untergebrachten Minderjährigen, während noch vor 5 Jahren zwei Drittel dieses Personenkreises in Heimen untergebracht waren. Grund der Unterbringung sind in fast der Hälfte der Fälle Erziehungsmängel; in 14 % erfolgte die Unterbringung, weil die Minderjährigen wegen der Berufstätigkeit der Eltern nicht ausreichend betreut werden können.

Weniger Minderjährige in Fürsorgeerziehung und Freiwilliger Erziehungshilfe

Bei den weiteren erzieherischen Maßnahmen, die zu meist zu einer Unterbringung außerhalb des Elternhauses führen, ist eine rückläufige Tendenz erkennbar, vor allem bei der Fürsorgeerziehung. Ende 1970 gab es noch 18 901 Fürsorgezöglinge, Ende 1974 7 922 und am Jahresende 1975 nur noch 5 962. Weniger markant ist der Rückgang der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe. Am Jahresende 1975 befanden sich 17 648 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe, das sind 7 % weniger als 1974 und 30 % weniger als 1970. Die Zahl der Erziehungsbeistandschaften ist gegenüber 1974 um 5 % und gegenüber 1970 um 19 % auf 6 682 gesunken.

Die im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung untergebrachten Minderjährigen

Tabelle 4: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung sowie junge Volljährige¹⁾

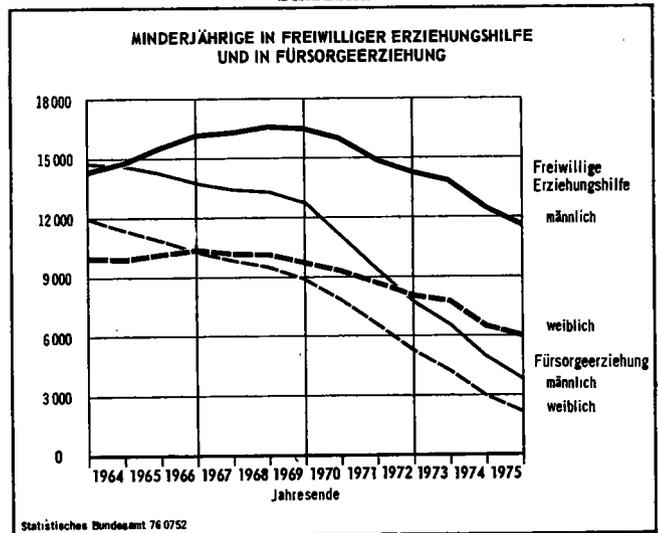
Jahresende	Minderjährige					Junge Volljährige
	insgesamt		unter Erziehungsbeistandschaft	in		
	Anzahl	auf 1 000 Minderjährige		Freiwilliger Erziehungshilfe	Fürsorgeerziehung	
1970	52 290	2,8	8 203	25 186	18 901	—
1971	47 197	2,5	7 804	23 487	15 906	—
1972	42 770	2,2	7 553	22 250	12 967	—
1973	40 118	2,1	7 778	21 568	10 772	—
1974	33 863r	1,8	7 019r	18 922r	7 922r	—
1975	30 292	1,9	6 682	17 648	5 962	1 044
darunter:						
männlich	20 040	2,4	4 584	11 662	3 794	852
weiblich	10 252	1,3	2 098	5 986	2 168	192

1) Gem. § 75a JWG.

Die Erziehungsbeistandschaft ist unter den drei genannten Erziehungsmaßnahmen die mildeste Form. Ein Erziehungsbeistand wird dann bestellt, wenn die leibliche, geistige oder seelische Entwicklung eines Minderjährigen ernsthaft gefährdet oder geschädigt ist. Reicht die Bestellung eines Erziehungsbeistands nicht aus, um die Gefährdung oder Schädigung abzuwenden, gewährt das Landesjugendamt auf Antrag des Personensorgeberechtigten Freiwillige Erziehungshilfe, wenn der Personensorgeberechte bereit ist, die Durchführung der Freiwilligen Erziehungshilfe zu fördern. Die einschneidendste Form, durch die das Jugendamt Einfluß auf die Erziehung eines Minderjährigen nehmen kann, ist die Fürsorgeerziehung. Im Gegensatz zur Freiwilligen Erziehungshilfe wird sie nicht vom Landesjugendamt, sondern vom Vormundschaftsgericht angeordnet. Fürsorgeerziehung darf nur dann angeordnet werden, wenn keine ausreichende andere Erziehungsmaßnahme gewährt werden kann.

und jungen Volljährigen waren zu 61 % in Heimen von Trägern der freien Jugendhilfe, zu 12 % in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand und zu 5 % in Heimen privater gewerblicher Träger untergebracht. Während des Jahres 1975 wurden 7 534 Personen aus Freiwilliger Erziehungshilfe und 3 408 aus Fürsorgeerziehung entlassen. Die Fürsorgeerziehung ist zumeist von längerer Dauer als die

Schaubild 3



Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Jahresende	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Auf gerichtliche Anordnung	Darunter auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts ¹⁾
1970	8 203	5 964	2 239	4 113	4 090	2 130
1971	7 804	5 612	2 192	4 213	3 591	1 821
1972	7 553	5 462	2 091	4 200	3 353	1 548
1973	7 778	5 576	2 202	4 582	3 196	1 482
1974	7 019 r	4 943 r	2 076 r	4 523 r	2 496 r	1 127 r
1975	6 682	4 584	2 098	4 740	1 942	936

1) Einschl. der nach altem Recht angeordneten Schutzaufsichten, soweit diese noch bestanden.

Freiwillige Erziehungshilfe. So hat die gesamte Erziehung bei 16 % der aus Fürsorgeerziehung Entlassenen, aber nur bei 13 % der aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen länger als 5 Jahre gedauert. Der Grund der Beendigung der Fürsorgeerziehung war bei 70 % der Personen die Erreichung der Volljährigkeit, bei weiteren 19 % die Erreichung des Erziehungszwecks. Bei einem Fünftel aller aus der Fürsorgeerziehung ausgeschiedenen Personen schloß sich auf Antrag des Betroffenen noch eine weitere Maßnahme an. Der Grund für das Ausscheiden aus der Freiwilligen Erziehungshilfe war bei einem Viertel der Personen die Erreichung der Volljährigkeit; bei einem weiteren Viertel erfolgte die Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten und bei 20 % erschien der Erziehungszweck erreicht.

Neu in Fürsorgeerziehung überwiesen wurden 1975 1 836 Minderjährige, bei der Freiwilligen Erziehungshilfe wurden 6 509 Zugänge verzeichnet. In beiden Fällen waren 60 % der Eingewiesenen männlich. Unter den in diese Erziehungsform überwiesenen männlichen Minderjährigen waren die 10- bis unter 15jährigen am stärksten vertreten, unter den weiblichen die 15- bis unter 17jährigen. Wenn auch der absoluten Zahl nach die meisten dieser Kinder aus vollständigen Familien stammen, so ist doch die Gefährdung von Kindern aus geschiedenen Ehen und von nichtehelichen Kindern wesentlich größer. Fast die Hälfte der eingewiesenen Minderjährigen kam aus solchen unvollständigen Familien; hinzu kommen knapp 1 000 Voll- und Halbwaisen sowie 261 Kinder dauernd getrennt lebender Eltern.

Untergebrachte Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe, in Fürsorgeerziehung und untergebrachte junge Volljährige sowie die Kosten der Unterbringung im Jahr 1975

Art der Erziehung	Einheit	Minderjährige bzw. Kosten insgesamt	Art der Unterbringung bzw. Entstehung der Kosten								Sonstige Stellen bzw. sonstige Kosten	
			Erziehungsherne				Beobachtungs- und Auffangheime	sonstige Heime	Familien			
			zusammen	der öffentl. Hand	Heime der Träger der freien Jugendhilfe	privater gewerblicher Träger			zusammen	eigene Familie		fremde
Freiwillige Erziehungshilfe												
Untergebrachte Minderjährige ¹⁾²⁾	Anzahl	16 944	13 490	1 768	10 745	977	98	801	2 265	1 546	719	290
	%	100	79,6	10,4	63,4	5,8	0,6	4,7	13,4	9,1	4,2	1,7
männlich	Anzahl	11 256	9 059	1 447	6 867	745	73	560	1 382	992	390	182
	%	100	80,5	12,9	61,0	6,6	0,6	5,0	12,3	8,8	3,5	1,6
weiblich	Anzahl	5 688	4 431	321	3 878	232	25	241	883	554	329	108
	%	100	77,9	5,6	68,2	4,1	0,4	4,2	15,5	9,7	5,8	1,9
Bruttokosten ³⁾	Mill. DM	365,7	333,9	54,1	259,3	20,6	.	14,8	5,5	.	.	11,5
	%	100	91,3	14,8	70,9	5,6	.	4,0	1,5	.	.	3,2
Kosten je untergebrachten Minderjährigen ⁴⁾	DM	20 864	24 553	30 248	23 949	20 850	.	17 117	2 081	.	.	35 018
Fürsorgeerziehung												
Untergebrachte Minderjährige ¹⁾⁵⁾	Anzahl	5 591	3 992	909	2 959	124	29	144	1 250	914	336	176
	%	100	71,4	16,3	52,9	2,2	0,5	2,6	22,4	16,3	6,0	3,1
männlich	Anzahl	3 590	2 598	693	1 826	79	13	96	766	586	180	117
	%	100	72,4	19,3	50,9	2,2	0,4	2,7	21,3	16,3	5,0	3,3
weiblich	Anzahl	2 001	1 394	216	1 133	45	16	48	484	328	156	59
	%	100	69,7	10,8	56,6	2,2	0,8	2,4	24,2	16,4	7,8	2,9
Bruttokosten ⁶⁾	Mill. DM	116,8	106,2	31,6	71,9	2,7	.	3,6 ^{a)}	2,9 ^{b)}	.	.	4,1 ^{b)}
	%	100	90,9	27,0	61,6	2,3	.	3,1	2,5	.	.	3,5
Kosten je untergebrachten Minderjährigen ⁴⁾	DM	17 875	25 111	32 306	22 987	21 710	.	19 409	1 610	.	.	14 717
Hilfe nach § 75 a JWG												
Untergebrachte junge Volljährige ¹⁾	Anzahl	1 039	748	144	575	29	X	78	143	50	93	70
	%	100	72,0	13,9	55,3	2,8	X	7,5	13,8	4,8	9,0	6,7
männlich	Anzahl	848	634	132	475	27	X	60	110	42	68	44
	%	100	74,8	15,6	56,0	3,2	X	7,1	13,0	5,0	8,0	5,2
weiblich	Anzahl	191	114	12	100	2	X	18	33	8	25	26
	%	100	59,7	6,3	52,4	1,0	X	9,4	17,3	4,2	13,1	13,6
Bruttokosten ⁷⁾	Mill. DM	17,5 ^{c)}	13,3	3,0	10,0	0,2	X	0,8	0,2	.	.	0,4
	%	100	76,3	17,4	57,5	1,4	X	4,6	1,3	.	.	2,3
Kosten je untergebrachten jungen Volljährigen	DM	16 817	17 827	21 134	17 466	8 580	X	10 322	1 638	.	.	5 781

1) Am Ende des Berichtsjahres. — 2) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1975 = 704 Minderjährige. — 3) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1975 = 332,9 Mill. DM. — 4) Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen. — 5) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1975 = 371 Minderjährige. — 6) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1975 = 107,1 Mill. DM. — 7) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1975 = 16,4 Mill. DM.

a) In Bremen einschl. Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. Sonstige Kosten. — b) Ohne Bremen. — c) Einschl. 2,7 Mill. DM die nicht nach der Entstehung der Kosten aufgliedert werden konnten.

Die aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassenen Minderjährigen

Dauer der Erziehung bzw. Heimerziehung Anzahl der Heime	Endgültig entlassene Minderjährige aus							
	Freiwilliger Erziehungshilfe				Fürsorgeerziehung			
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
	1974	1975		1974	1975		1974	1975
Minderjährige zusammen	8 995	7 534 ¹⁾	4 471	3 063	4 809	3 408 ¹⁾	2 035	1 373
nach der Dauer der gesamten Erziehung								
bis 1 Jahr	1 785	1 611	878	733	535	365	202	163
über 1 bis 2 Jahre	2 012	1 940	1 014	926	779	733	395	338
über 2 bis 3 Jahre	1 768	1 528	887	641	1 089	742	419	323
über 3 bis 5 Jahre	1 798	1 218	807	411	1 273	764	463	301
über 5 bis 10 Jahre	1 386	1 003	727	276	875	588	434	154
über 10 Jahre	246	234	158	76	258	216	122	94
nach der Dauer der Heimerziehung								
Keine Heimerziehung	442	321	163	158	222	180	103	77
bis 6 Monate	1 155	914	453	461	467	288	159	129
über 6 Monate bis 1 Jahr	1 392	1 094	575	519	691	404	231	173
über 1 Jahr bis 2 Jahre	2 244	1 868	1 039	829	1 189	862	480	382
über 2 Jahre bis 3 Jahre	1 481	1 338	839	499	875	629	356	273
über 3 Jahre bis 5 Jahre	1 237	1 017	704	313	727	512	348	164
über 5 Jahre bis 10 Jahre	901	806	580	226	486	377	269	108
über 10 Jahre	143	176	118	58	152	156	89	67
nach der Zahl der beanspruchten Heime								
Minderjährige zusammen	8 553	7 213	4 308	2 905	4 587	3 228	1 932	1 296
1 Heim	5 749	4 968	2 918	2 050	2 862	1 901	1 147	754
2 Heime	1 930	1 517	917	600	1 134	878	525	353
3 Heime	612	486	321	165	402	289	165	124
4 und mehr Heime	262	242	152	90	189	160	95	65

¹⁾ Niedersachsen bei 3 Landesjugendämtern ohne Abgänge zum 1. 1. 1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters.

Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung nach dem Grund des Abgangs

Grund des Abgangs	Insgesamt		Männlich		Weiblich		
	1974	1975					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Freiwillige Erziehungshilfe							
Insgesamt	9 273	7 873	100	4 698	100	3 175	100
Entlassungen zusammen	8 995	7 768	98,7	4 621	98,4	3 147	99,1
davon wegen:							
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	1 674	2 079	26,4	1 104	23,5	975	30,7
mit weiterer Maßnahme (§ 75 a JWG)	—	1 493	19,0	1 156	24,6	337	10,6
Erreichung des Erziehungszwecks	3 402	1 555	19,8	882	18,8	673	21,2
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	1 142	653	8,3	425	9,0	228	7,2
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	154	59	0,7	26	0,6	33	1,0
Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	2 623	1 929	24,5	1 028	21,9	901	28,4
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	240	91	1,2	67	1,4	24	0,8
Tod des Minderjährigen	38	14	0,2	10	0,2	4	0,1
Endgültige Fürsorgeerziehung							
Insgesamt	4 517	3 420	100	2 056	100	1 364	100
Entlassungen zusammen	4 429	3 378	98,8	2 026	98,5	1 352	99,1
davon wegen:							
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	1 037	1 882	55,0	1 018	49,5	864	63,3
mit weiterer Maßnahme (§ 75 a JWG)	—	495	14,5	387	18,8	108	7,9
Erreichung des Erziehungszwecks	2 259	659	19,3	372	18,1	287	21,0
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	915	285	8,3	221	10,7	64	4,7
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	218	57	1,7	28	1,4	29	2,1
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	24	12	0,4	8	0,4	4	0,3
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	60	26	0,8	18	0,9	8	0,6
Tod des Minderjährigen	4	4	0,1	4	0,2	—	—

Alter, Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der in Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen¹⁾

Alter Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Überwiesene Minderjährige in							
	Freiwillige Erziehungshilfe			Fürsorgeerziehung				
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
	1974	1975		1974	1975		1974	1975
Minderjährige zusammen	6 453	6 509	3 882	2 627	2 001	1 836	1 101	735
nach dem Alter								
unter 2 Jahren	2	2	1	1	3	5	3	2
2 bis unter 6 Jahren	54	59	32	27	8	12	7	5
6 bis unter 10 Jahren	686	714	552	162	72	74	54	20
10 bis unter 15 Jahren	2 847	3 096	2 047	1 049	846	827	540	287
15 bis unter 18 Jahren	2 765	2 638 ³⁾	1 250 ³⁾	1 388 ³⁾	1 047	918 ³⁾	497 ³⁾	421 ³⁾
18 bis unter 20 Jahren	99								25
nach den Familienverhältnissen								
Kinder aus vollständigen Familien	2 397	2 486	1 490	996	946	861	545	316
Kinder aus geschiedenen Ehen	1 999	2 053	1 207	846	476	430	259	171
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ²⁾	198	165	103	62	89	96	59	37
Nichteheliche Kinder	1 060	1 037	622	415	251	254	127	127
Voll- und Halbweisen	799	768	460	308	239	195	111	84
nach der Religionszugehörigkeit								
Evangelisch	3 294	3 318	2 002	1 316	1 056	996	588	408
Katholisch	2 778	2 779	1 612	1 167	798	690	410	280
Sonstiger bzw. ohne Konfession	381	412	268	144	147	150	103	47

¹⁾ Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung — ²⁾ Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien. — ³⁾ Im Alter von 15 bis unter 17 Jahren.

70 000 Pflegekinder

Am Jahresende 1975 gab es 69 937 Pflegekinder in Familienpflege — etwa ebenso viele wie 1974. Allerdings ist hervorzuheben, daß der Anteil der ehelichen Pflegekinder, der 1970 nur knapp ein Drittel ausgemacht hatte, weiter gestiegen ist. Ende 1975 waren ebenso viele eheliche wie nichteheliche Kinder in Pflege gegeben. Bei den Pflegekindern handelt es sich um Minderjährige unter 16 Jahren, die sich dauernd oder nur für einen Teil des Tages, jedoch regelmäßig außerhalb des Elternhauses, in Familienpflege befinden. Sie unterstehen der Aufsicht des Jugendamtes. Ende 1975 waren nur 923 von ihnen wider-ruflich von dieser Aufsicht befreit.

Tabelle 5: Pflegekinder in Familienpflege

Jahres- ende	Pflegekinder						
	insge- samt	eheliche	nicht- eheliche	unter Aufsicht		von der Aufsicht wider-ruflich befreit	
				eheliche	nicht- eheliche	eheliche	nicht- eheliche
	Anzahl						
1970	72 443	23 779	48 664	23 424	47 587	355	1 077
1971	66 184	24 863	41 321	24 588	40 448	275	873
1972	65 104	26 234	38 870	25 890	38 253	344	617
1973	66 746	28 649	38 097	28 290	37 530	359	567
1974	69 434r	32 449r	36 985r	32 050r	36 371r	399	614
1975	69 937	34 179	35 758	33 850	35 164	329	594
	Prozent						
1970	100	32,8	67,2	32,3	65,7	0,5	1,5
1971	100	37,6	62,4	37,2	61,1	0,4	1,3
1972	100	40,3	59,7	39,8	58,8	0,5	0,9
1973	100	42,9	57,1	42,4	56,2	0,5	0,8
1974	100	46,7	53,3	46,2	52,4	0,6	0,9
1975	100	48,9	51,1	48,4	50,3	0,5	0,8

Zahl der Amtspflegschaften und Amtsvormundschaften gesunken

Nichteheliche Kinder stehen bis zur Volljährigkeit, je nachdem, ob die Mutter zur Vertretung des Kindes berechtigt ist oder nicht, unter Amtspflegschaft oder Amtsvormundschaft. Nach § 40 des Jugendwohlfahrtsgesetzes (JWG) wird das Jugendamt mit der Geburt eines nichtehelichen Kindes in der Regel dann Pfleger, wenn die Mutter volljährig ist (Amtspflegschaft). Der Pfleger ist dabei für die Wahrnehmung folgender Angelegenheiten zuständig:

1. Feststellung der Vaterschaft und aller sonstigen Angelegenheiten, die die Feststellung oder Änderung des Eltern-Kind-Verhältnisses oder des Familiennamens des Kindes betreffen,
2. Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen,
3. Regelung von Erb- und Pflichtteilsrechten, die dem Kind im Falle des Todes des Vaters und seiner Verwandten zustehen (§ 1706 BGB).

Sofern die Mutter nicht zur Vertretung des Kindes berechtigt ist, wird das Jugendamt in der Regel Vormund des nichtehelichen Kindes (Amtsvormundschaft). Das ist besonders häufig der Fall bei nichtehelichen Geburten minderjähriger Mütter; Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft kommen auch bei ehelichen Minderjährigen vor, und zwar dann, wenn die Eltern an der Besorgung bestimmter Angelegenheiten des Minderjährigen verhindert sind bzw. dieser nicht unter eiterlicher Gewalt steht oder die Eltern nicht zu seiner Vertretung berechtigt sind und wenn eine als Einzelpfleger bzw. Einzelvormund geeignete Person nicht vorhanden ist.

Während am Jahresende 1974 noch 350 488 Amtspflegschaften und 100 915 Amtsvormundschaften bestanden, hat sich ihre Zahl bis Ende 1975 — hauptsächlich wegen der Anfang 1975 wirksam gewordenen Herabsetzung des Volljährigkeitsalters — auf 334 009 bzw. 76 770 verringert.

Die Zugänge wegen nichtehelicher Geburt bei Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sind ebenfalls stark zurückgegangen. 1974 wurden wegen nichtehelicher Geburt bei der Amtspflegschaft 21 628 und bei der Amtsvormundschaft 19 397 Zugänge registriert, 1975 waren es bei

der Amtspflegschaft 30 223 und bei der Amtsvormundschaft nur 7 505. Der Grund liegt darin, daß die 18- bis unter 21jährigen Mütter 1974 als Minderjährige, 1975 dagegen als Volljährige galten. Die Zahl der Amtsvormundschaften verringerte sich außerdem dadurch, daß die 18- bis unter 21jährigen Mütter von nichtehelichen Kindern seit dem 1. Januar 1975 volljährig sind und daß die 18- bis unter 21jährigen Kinder, die bis 1974 unter Amtsvormundschaft standen, seit dem 1. Januar 1975 gleichfalls als Volljährige gelten. Während die Amtsvormundschaft 1974 nur in 9 012 Fällen wegen Volljährigkeit der Mutter und in 4 593 Fällen wegen Volljährigkeit des Kindes aufgehoben wurde, war dies 1975 in 20 698 bzw. 13 199 Fällen der Grund der Aufhebung. Die Aufhebung der Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit des Kindes erfolgte 1974 in 13 357 Fällen, 1975 dagegen in 53 766 Fällen; davon sind 27 927 Abgänge auf die Neuregelung des Volljährigkeitsalters zurückzuführen.

Tabelle 6: Minderjährige in Amtspflegschaft und unter Amtsvormundschaft

Jahres- ende	Amtspflegschaft		Amtsvormundschaft				
	ins- gesamt	auf 1 000 Min- der- jährige	ins- gesamt	darunter nicht- eheliche Amts- mündel	auf 1 000 Min- der- jährige	davon unter gesetz- licher be- stellter Amts- vormundschaft	
1970	401 108	21,2	105 855	79 974	5,6	70 109	35 746
1971	384 917	20,2	98 500	70 983	5,2	60 147	38 353
1972	372 143	19,6	99 861	70 680	5,2	59 824	40 037
1973	366 788	19,3	103 193	72 185	5,4	60 791	42 402
1974	350 488r	18,6	100 915r	69 663r	5,4	57 815r	43 100r
1975	334 009	20,6	76 770	47 635	4,7	35 967	40 803

92 000 Pflschaften und Beistandschaften

Pflschaften und Beistandschaften stellen eine Unterstützung des Elternteils dar, dem das Sorgerecht des Kindes übertragen worden ist. Während der Beistand, der auf Antrag des sorgeberechtigten Elternteils bestellt wird, entweder mit allen das Kind betreffenden Angelegenheiten oder auch mit der Wahrnehmung einzelner Angelegenheiten betraut wird, richtet sich die Tätigkeit des Pflegers bei der Pflschaft nach dem jeweiligen Bedürfnis. Der Grund für die Bestellung eines solchen Pflegers kann darin liegen, daß die Eltern oder der Vormund an der Besorgung bestimmter Angelegenheiten verhindert sind.

Tabelle 7: Pflschaften und Beistandschaften

Jahres- ende	Insgesamt		Pflschaften		Darunter Unter- halts- sorge- pflschaften		Beistandschaften	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	89 644	100	72 762	81,2	53 475	16 882	18,8	
1971	90 205	100	70 232	77,9	23 937	19 973	22,1	
1972	89 379	100	67 261	75,3	23 588	22 118	24,7	
1973	94 571	100	68 239	72,2	23 271	26 332	27,8	
1974	94 370r	100	64 185r	68,0	22 854	30 408	32,0	
1975	92 174	100	58 398	63,4	19 549	33 776	36,6	

Die Zahl der Pflschaften hat sich 1975 gegenüber dem Vorjahr um 9 % auf rd. 58 400 verringert, während gleichzeitig die Zahl der Beistandschaften um 12 % auf rd. 33 800 gestiegen ist. 1975 kamen zwar 14 130 neue Pflschaften hinzu; die Zahl der Abgänge war jedoch mit fast 20 000 um 44 % höher als 1974. Bei den Beistandschaften betrug die Zahl der Zugänge 10 607; die der Abgänge war mit 7 000 fast doppelt so hoch wie 1974. Die Zahl der Abgänge, die auf die Neuregelung des Volljährigkeitsalters zurückzuführen ist, belief sich bei den Pflschaften auf 5 393, bei den Beistandschaften auf 1 035.

Tabelle 8: Adoptionen

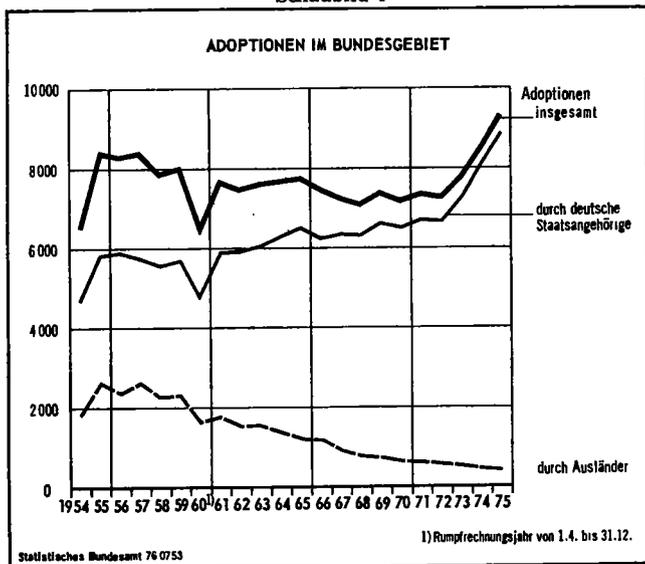
Jahr	Adoptierte Minderjährige				Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptions- stellen	
	insgesamt	männlich	weiblich	durch Ausländer | Verwandte ¹⁾	insgesamt	männlich	weiblich		
1970	7 165	3 697	3 468	645	1 918	3 157	1 680	1 477	6 009
1971	7 337	3 793	3 544	628	2 037	3 098	1 637	1 461	6 537
1972	7 269	3 819	3 450	590	1 848	3 230	1 708	1 522	7 632
1973	7 745	4 034	3 711	533	2 017	3 368	1 795	1 573	9 211
1974	8 530	4 432	4 098	440	2 218	3 334	1 794	1 540	12 210
1975	9 308	4 828	4 480	414	2 540	3 076	1 663	1 413	15 674

¹⁾ Einschl. Ausländer.

Weitere Zunahme der Zahl der Adoptionen

Die seit 1974 — hauptsächlich infolge gesetzlicher Erleichterungen des Adoptionsverfahrens — stark gestiegene Zahl der Adoptionen hat sich 1975 weiter erhöht; sie erreichte mit 9308 Adoptionen ihren bisher höchsten Stand. Der absoluten Zahl nach war die Zunahme 1975 mit 778 Fällen etwa ebenso groß wie 1974. Der Anteil der Adoptionen durch Verwandte betrug 27 % (2540 Fälle). Durch Ausländer wurden 4,4 % (414 Fälle) adoptiert; die Zahl der Adoptionen durch Ausländer ist damit weiter zurückgegangen; noch vor 20 Jahren hatte der Anteil 31 % betragen.

Schaubild 4



Am Jahresende 1975 waren 3 076 Minderjährige zur Adoption vorgemerkt, das sind rd. 300 weniger als Ende 1974. Gleichzeitig hat sich die Zahl der vorhandenen Adoptionsstellen um 3 464 auf 15 674 erhöht; die Differenz zwischen Angebot und Nachfrage in diesem Bereich hat somit stark zugenommen. Ende 1975 gab es nach der Statistik fünfmal so viele Adoptionsstellen wie zur Adoption vorgemerkte Minderjährige; dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß sich die gleichen Personen an mehreren Stellen um ein Adoptivkind beworben haben können, so daß bei der Zahl der Adoptionsstellen Mehrfachzählungen nicht ausgeschlossen werden können.

Weniger Vaterschaftsfeststellungen

Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Zahl der nichtehelichen Lebendgeborenen ist die Zahl der Vaterschaftsfeststellungen von 38 771 (1974) auf 37 963 (1975) gesunken. Von den während des Jahres 1975 erledigten 38 695 Fällen kamen 63 % dadurch zum Abschluß, daß der Vater sich als der Erzeuger bekannte. Weitere 18 % wurden durch erfolgreiche Klage abgeschlossen, und bei 12 % konnte kein Feststellungsverfahren eingeleitet werden, da der Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen war.

Tabelle 9: Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unerledigte Fälle am Anfang des Berichtsjahres	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr			Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr						
		insgesamt	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte	insgesamt	darunter durch						
					freiwillige Anerkennung		erfolgreiche Klage		kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist		
					Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1970	26 501	42 102	841	40 169	19 467	48,5	8 213	20,4	4 663	11,6	
1971	28 122	44 621	974	43 465	27 016	62,2	8 006	18,4	5 450	12,5	
1972	29 305	40 881	771	41 493	25 932	62,5	7 887	19,0	4 843	11,7	
1973	28 654	39 354	659	39 768	24 750	62,2	7 611	19,1	4 543	11,4	
1974	28 308	38 771	604	39 110	24 809	63,4	6 966	17,8	4 449	11,4	
1975	27 496	37 963	562	38 695	24 218	62,6	6 785	17,5	4 542	11,7	

¹⁾ Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.

Steigende Bedeutung der Jugendgerichtshilfe

Die Jugendgerichtshilfe, die von den Jugendämtern im Zusammenwirken mit den Vereinigungen für Jugendhilfe in allen Fällen wahrgenommen wird, in denen vor einem Jugendgericht gegen einen Jugendlichen oder Heranwachsenden verhandelt wird, dient dazu, die erzieherischen, sozialen und fürsorglichen Gesichtspunkte im gesamten Strafverfahren zur Geltung zu bringen. „Die Vertreter der Jugendgerichtshilfe... unterstützen zu diesem Zweck die beteiligten Behörden durch Erforschung der Persönlichkeit, der Entwicklung und der Umwelt des Beschuldigten und äußern sich zu den Maßnahmen, die zu ergreifen sind.“ (§ 38 Jugendgerichtsgesetz — JGG — vom 1. März 1973, BGBl. I S. 149).

Im Zusammenhang mit der zunehmenden Straffälligkeit von Jugendlichen und Heranwachsenden hat auch die Tätigkeit der Jugendämter im Rahmen der Jugendgerichtshilfe an Bedeutung gewonnen. 1970 betrug der Zugang an neuen Fällen 192 967, 1975 waren es 228 322, also knapp ein Fünftel mehr. In der Hauptsache sind es männliche Jugendliche und Heranwachsende, für die Jugendgerichtshilfe geleistet wird. Während sich die Zahl der betreuten unter 18jährigen Mädchen gegenüber 1970 kaum verändert hat, ist die Zahl der männlichen Jugendlichen von 83 474 auf 98 357 (+ 18 %) gestiegen. In der Gruppe der Heranwachsenden hat die Zahl der Zugänge bei beiden Geschlechtern zugenommen, allerdings von sehr unterschiedlichen Ausgangszahlen aus. Die Zahl der den Jugendämtern zugegangenen neuen Fälle betrug 1970 bei den männlichen Heranwachsenden 85 804, bei den weiblichen 9 539; 5 Jahre später waren es 101 004 bzw. 13 085 Fälle.

Bezieht man die Fälle von Jugendgerichtshilfe auf die Jugendlichen bzw. Heranwachsenden der entsprechenden

Tabelle 10: Jugendgerichtshilfe — Im Berichtsjahr zugewogene Fälle

Jahr	Ins-gesamt	Männlich			Weiblich		
		zu-sammen	Jugend-liche	Heran-wach-sende	zu-sammen	Jugend-liche	Heran-wach-sende
Anzahl							
1965	153 655	139 211	67 543	71 668	14 444	7 515	6 929
1970	192 967	169 278	83 474	85 804	23 689	14 150	9 539
1971	207 532	181 673	90 148	91 525	25 859	15 456	10 403
1972	218 538	190 618	94 832	95 786	27 920	16 639	11 281
1973	214 738	186 080	93 849	92 231	28 658	16 671	11 987
1974	217 149	189 098	95 545	93 553	28 051	15 949	12 102
1975	228 322	199 361	98 357	101 004	28 961	15 876	13 085
je 1 000 Jugendliche bzw. Heranwachsende							
1965	29,8	52,5	42,2	68,1	5,8	5,0	7,0
1970	34,3	58,8	51,3	69,1	8,6	9,1	8,0
1971	36,1	61,7	53,1	73,5	9,2	9,6	8,7
1972	37,2	63,3	54,0	76,2	9,7	10,0	9,3
1973	35,5	60,1	51,6	72,1	9,7	9,7	9,7
1974	35,0	59,4	50,8	72,0	9,3	9,0	9,7
1975	36,8	62,7	52,3	77,8	9,6	8,9	10,5

Altersgruppen, so ergibt sich, daß die Zahl der Zugänge bei den 18- bis unter 21jährigen Männern am höchsten war; rd. 7 % dieser Heranwachsenden mußte wegen einer Rechtsverletzung Jugendgerichtshilfe gewährt werden. Bei den gleichaltrigen weiblichen Minderjährigen war es nur 1 %. Ähnliche Unterschiede gibt es auch bei den Jugendlichen unter 18 Jahren. Bei ihnen mußten die Jugendämter für 5 % der männlichen und 1 % der weiblichen Jugendlichen Jugendgerichtshilfe leisten.

T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersicht Öffentliche Jugendhilfe*)

Art der Hilfen	1965	1968	1971	1973	1974	1975
Pflegekinder in Familienpflege	94 881	94 321	66 184	66 746	69 434r	69 937
unter Aufsicht	92 498	92 270	65 036	65 820	68 421r	69 014
von der Aufsicht befreit	2 383	2 051	1 148	926	1 013	923
Minderjährige unter Amtspflegschaft	-	-	384 917	366 788	350 488r	334 009
Minderjährige unter Amtsvormundschaft	598 330	543 657	98 500	103 193	100 915r	76 770
gesetzliche Amtsvormundschaft	561 439	503 241	60 147	60 791	57 815r	35 967
bestellte Amtsvormundschaft	36 891	40 416	38 353	42 402	43 100r	40 803
Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft	69 879	84 357	90 205	94 571	94 370r	92 174
Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige gem. § 1897 BGB	.	.	169 085	170 811	175 381	184 232
Vormundschaften	.	.	64 676	63 086	66 289	69 123
Pflegschaften	.	.	104 409	107 725	109 092	115 109
Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter 1)	7 748	7 092	7 337	7 745	8 530	9 308
Mitwirkung der Jugendämter bei Vaterschaftsfeststellungen 2)	55 582	51 158	43 465	39 768	39 110	38 695
Jugendgerichtshilfe der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende 3)	152 588	184 905	199 870	212 011	212 519	220 835
Minderjährige unter formloser erzieherischer Betreuung	381 947	388 858	391 503	408 530	390 252r	382 724
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft	9 983	8 809	7 804	7 778	7 019r	6 682
auf gerichtliche Anordnung	5 872	4 661	3 591	3 196	2 496r	1 942
auf Antrag des Personensorgeberechtigten	4 111	4 148	4 213	4 582	4 523r	4 740
Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung insgesamt	50 643	49 416	39 393	32 340	26 844r	23 610
in Freiwilliger Erziehungshilfe	25 618	26 713	23 487	21 568	18 922r	17 648
dar. männliche Minderjährige	15 498	16 590	14 862	13 822	12 420r	11 662
in Fürsorgeerziehung	25 025	22 703	15 906	10 772	7 922r	5 962
dar. männliche Minderjährige	14 204	13 217	9 323	6 515	4 937r	3 794
in vorläufiger Fürsorgeerziehung	2 483	2 875	1 714	1 248	1 000r	834
dar. männliche Minderjährige	1 326	1 617	878	698	554	453
in endgültiger Fürsorgeerziehung	22 542	19 828	14 192	9 524	6 922r	5 128
dar. männliche Minderjährige	12 878	11 600	8 445	5 817	4 383r	3 341

*) Am Ende des Berichtsjahres.

1) Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige. - 2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr. - 3) Erledigte Fälle im
 tzungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - 5) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.- 6) Ohne
 schnittebestand der untergebrachten Minderjährigen. - 8) 1974 Ergebnisse aus der Personalstrukturerhebung-
 a) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.- b) Ohne Berlin.

Zusammenfassende Übersicht Öffentliche Jugendhilfe*)

Art der Hilfen	1965	1968	1971	1973	1974	1975	
Ausgaben 4) der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rechnungsjahr	Mill. DM	782,3	1 029,0	1 713,1	2 352,1	2 931,7	3 369,0
für selbst durchgeführte Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)	Mill. DM	617,6	827,8	1 341,0	1 826,0	2 242,7	2 536,6
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	Mill. DM	82,1	99,5	174,9	255,7	337,3	368,2
Hilfe in Einrichtungen	Mill. DM	535,5	728,3	1 166,1	1 570,2	1 905,4	2 168,5
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 5)	Mill. DM	164,7	201,1	371,9	525,6	689,0	830,8
Förderung privater gewerblicher Träger	Mill. DM	0,1	0,1	0,2	0,5	0,1	1,6
Einnahmen 6) im Rechnungsjahr darunter	Mill. DM	119,4	169,5	210,9	258,7	314,8	381,5
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	Mill. DM	119,4	155,9	170,6	202,7	220,5	268,6
Reine Ausgaben im Rechnungsjahr darunter:	Mill. DM	662,9	859,5	1 502,2	2 093,4	2 616,9	2 987,6
Freiwillige Erziehungshilfe je Minderjährigen 7)	Mill. DM	68,5	100,3	170,9	244,1	300,9	332,9
	DM	2 756	3 915	7 357	11 658	15 562	18 996
Fürsorgeerziehung je Minderjährigen 7)	Mill. DM	56,9	69,8	91,6	102,3	107,0	107,1
	DM	2 299	3 160	5 528	9 068	12 092	16 389
Ausgewählte Einrichtungen und verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe							
Einrichtungen 8)							
Kinderheime		989	1 026	976	974	930	968
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		207	224	246 ^{a)}	255 ^{a)}	388	286 ^{a)}
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		186	203 ^{b)}	220 ^{b)}	215 ^{b)}		199 ^{b)}
Sonderheime		254	295	341	395	370	383
Beobachtungsheime		28	16	11	13	10	13
Kinderkrippen		438	469	555	653	719	829
Kindergärten darunter Sonderkindergärten		14 113	15 644	18 353	21 296	21 841	23 130
		.	.	395	495	544	554
Kinderhorte		1 857	2 017	2 131	2 222	2 192	2 376
Verfügbare Plätze 8)							
Kinderheime		60 091	58 614	52 656	49 605	46 453	45 738
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		16 147	18 272	18 245 ^{a)}	17 813 ^{a)}	27 843	17 641 ^{a)}
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		16 105	17 202 ^{b)}	15 523 ^{b)}	13 036 ^{b)}		11 371 ^{b)}
Sonderheime		16 816	21 212	26 291	30 588	27 736	28 102
Beobachtungsheime		933	588	466	762	523	700
Kinderkrippen		18 108	16 773	17 937	20 428	26 276	24 251
Kindergärten darunter Sonderkindergärten		952 875	1 050 707	1 228 866	1 388 081	1 435 935	1 478 856
		.	.	9 357	12 901	16 268	15 712
Kinderhorte		73 636	80 244	78 988	80 329	86 263	82 730

Berichtsjahr, bis 1965 einschl. Entlassenenfürsorge nach Strafvollstreckung. - 4) Ohne allgemeine Verwal-
Zuweisungen des Bundes 1974 = 6,7 Mill. DM, 1975 = 7,1 Mill. DM. - 7) Ermittelt nach dem Jahresdurch-
Stichtag 1. November 1974-.

Maßnahmen

1 Pflege

Lfd. Nr.	Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Pflegekinder in						
Unter Aufsicht						
1	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	68 421r	3 498	2 240	8 028
2	31. Dezember 1975	Anzahl	69 014	3 408	1 900	8 304
3	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	35 164	1 819	1 038	3 982
4		%	51,0	53,4	54,6	48,0
Von der Aufsicht wider						
5	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	1 013	275	-	103
6	31. Dezember 1975	Anzahl	923	312	-	80
7	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	594	216	-	42
8		%	64,4	69,2	-	52,5
Ins						
9	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	69 434r	3 773	2 240	8 131
10	31. Dezember 1975	Anzahl	69 937	3 720	1 900	8 384
11	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	35 758	2 035	1 038	4 024
12		%	51,1	54,7	54,6	48,0

2 Minderjährige unter

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	350 488r	16 204	5 020r	39 050r
2	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	57 510	2 343	1 905	6 331
3	Abgänge ²⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	83 058	3 782	1 682	8 687
darunter durch						
4	Überleitung in Einzelpflegschaft	Anzahl	360	13	3	33
5	Aufhebung gem. § 1707 BGB	Anzahl	9 110	583	802	851
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	10 814	437	252	1 033
7	Adoption	Anzahl	3 764	207	134	395
8	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung ³⁾	Anzahl	53 766	2 371	342	5 991
9	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	334 009	14 686	5 328	36 514
10	auf 1 000 Minderjährige ⁴⁾	Anzahl	20,5	21,1	14,7	18,1

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern. - 2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter. - stand: 31.12.1974.

der Jugendhilfe 1975

aufsicht

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
Familienpflege								
stehende Kinder								
1 448	18 382	6 032	3 128	10 208r	11 152	1 134	3 171	1
1 179	18 285	6 171	3 270	10 406	11 421	1 348	3 322	2
559	8 680	3 097	1 556	5 412	6 600	797	1 624	3
47,4	47,5	50,2	47,6	52,0	57,8	59,1	48,9	4
ruflich befreite Kinder								
-	356	117	6	46	106	-	4	5
-	251	128	6	41	101	-	4	6
-	121	122	1	21	69	-	2	7
-	48,2	95,3	16,7	51,2	68,3	-	50,0	8
gesamt								
1 448	18 738	6 149	3 134	10 254r	11 258	1 134	3 175	9
1 179	18 536	6 299	3 276	10 447	11 522	1 348	3 326	10
559	8 801	3 219	1 557	5 433	6 669	797	1 626	11
47,4	47,5	51,1	47,5	52,0	57,9	59,1	48,9	12

Amtspflegschaft

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
5 985	78 037r	28 719	20 839r	57 479r	69 743r	7 076	22 336	1
1 158	13 618	3 850	3 233	7 179	11 811	1 085	4 997	2
1 477	19 283	6 127	4 909	13 314	16 855	1 165	5 777	3
4	106	38	20	30	101	1	11	4
83	1 681	706	472	1 473	2 152	128	179	5
160	2 704	656	594	1 408	2 703	171	696	6
64	893	317	269	554	583	86	262	7
959	12 548	3 981	3 349	9 289	10 540	668	3 728	8
5 635	83 078	26 638	19 043	51 259	64 358	6 928	20 542	9
31,9	18,3	19,0	18,7	20,1	22,3	22,9	54,2	10

3) Darunter 27 927 Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters. - 4) Bevölkerungs-

**Maßnahmen der
3 Minderjährige unter
(in den Jugendamtsbezirken unter Amts**

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Gesetzliche Amts						
1	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	57 815r	2 883	1 384	7 234r
2	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	9 037	308	263	970
3	Abgänge ²⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	31 636	1 583	1 163	3 475
	darunter durch					
4	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	392	66	34	36
5	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	20 304	712	839	2 233
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	2 490	93	40	289
7	Adoption	Anzahl	1 171	56	64	177
8	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung ³⁾	Anzahl	5 713	608	127	670
9	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	35 967	1 549	421	4 561
10	auf 1 000 Minderjährige ⁴⁾	Anzahl	2,2	2,2	1,2	2,3
Bestellte Amts						
11	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	43 100r	2 264	778	4 525r
12	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	9 974	443	368	818
13	Abgänge ²⁾ im Berichtsjahr	Anzahl	10 996	719	245	954
	darunter durch					
14	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	496	125	20	44
15	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	394	96	12	12
16	Adoption	Anzahl	460	13	27	51
17	Volljährigkeit des Kindes einschl. Volljährigkeitserklärung ⁵⁾	Anzahl	7 486	436	163	749
18	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	40 803	1 961	827	4 257
19	auf 1 000 Minderjährige ⁴⁾	Anzahl	2,5	2,8	2,3	2,1
Amtsvormund						
20	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	100 915r	5 147	2 162	11 759r
21	31. Dezember 1975	Anzahl	76 770	3 510	1 248	8 818
22	auf 1 000 Minderjährige ⁴⁾	Anzahl	4,7	5,0	3,4	4,4
	darunter					
23	nichteheliche Amtsmündel	Anzahl	47 635	2 060	1 248	5 712
24		‰	62,0	58,7	100,0	64,8

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern. - 2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.- stand: 31.12.1974. - 5) Darunter 3 398 Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters.

Jugendhilfe 1975
Amtsvormundschaft
 vormundschaft stehende Minderjährige)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
vormundschaft								
917	14 608r	4 964	3 695r	7 474r	10 479r	1 042	3 135	1
205	2 467	672	494	1 212	1 698	242	506	2
582	7 883	2 099	1 981	3 924	6 724	479	1 743	3
-	79	26	14	37	95	2	3	4
195	4 986	1 278	1 373	2 639	4 612	355	1 082	5
42	587	203	148	353	575	45	115	6
21	339	93	44	137	176	13	51	7
108	1 326	360	362	633	1 099	60	360	8
537	10 825	3 417	2 163	4 605	5 382	775	1 732	9
3,0	2,4	2,4	2,1	1,8	1,9	2,6	4,6	10
vormundschaft								
781	10 531r	3 455	2 755r	6 161r	5 386r	920	5 544	11
139	4 334	535	400	919	894	109	1 015	12
369	2 718	671	602	1 398	1 153	135	2 032	13
5	138	32	33	30	49	1	19	14
-	146	9	36	12	71	-	-	15
9	85	59	28	71	64	-	53	16
109	1 799	460	429	1 083	720	120	1 418	17
545	11 501	3 261	2 532	5 586	5 010	882	4 441	18
3,1	2,5	2,3	2,5	2,2	1,7	2,9	11,7	19
schaft zusammen								
1 698	25 139r	8 419	6 450r	13 635r	15 865r	1 962	8 679	20
1 082	22 326	6 678	4 695	10 191	10 392	1 657	6 173	21
6,1	4,9	4,8	4,6	4,0	3,6	5,5	16,3	22
587	12 826	4 867	3 024	5 884	8 013	914	2 500	23
54,3	57,4	72,9	64,4	57,7	77,1	55,2	40,5	24

3) Darunter 2 700 Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters. - 4) Bevölkerungs-

Maßnahmen der
4 Minderjährige unter Pflegschaft

Lfd. Nr.	Bestände Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						Pfleg
1	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	64 185r	5 942	3 145r	8 689r
2	Zugänge	Anzahl	14 130	866	1 072	1 287
3	Abgänge 1) } im Berichtsjahr	Anzahl	19 917	1 417	1 828	2 044
4	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	58 398	5 391	2 389	7 932
	darunter:					
5	Unterhaltungspflegschaften	%	33,5	55,5	14,9	40,2
6	Sorgerechtspflegschaften	%	48,3	34,5	9,3	47,3
7	Pflegschaften zur Vertretung des Kindes im Ehelichkeitsanfechtungsprozeß	%	6,1	3,5	-	5,8
						Beistand
8	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	30 185r	1 306	1 497r	2 361
9	Zugänge	Anzahl	10 607	277	435	738
10	Abgänge 2) } im Berichtsjahr	Anzahl	7 016	175	443	373
11	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	33 776	1 408	1 489	2 726
	darunter:					
	Beistandschaften für alleinstehende Elternteile					
12	für eheliche Minderjährige	%	50,5	33,2	32,6	90,6
13	für nichteheliche Minderjährige	%	10,2	18,8	67,4	5,4

1) Darunter 5 393 Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters. - 2) Darunter 1 035

5 Adoptionen unter Mit

Lfd. Nr.	Minderjährige Adoptionsstellen	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige	Anzahl	9 308	472	531	1 009
2	darunter männlich	%	51,9	54,2	53,5	49,7
	davon durch					
3	deutsche Staatsangehörige	Anzahl	8 894	468	525	986
4	Personen mit der Staatsangehörigkeit der USA	Anzahl	253	1	1	3
5	sonstige Ausländer	Anzahl	161	3	5	20
6	durch Verwandte adoptierte Minderjährige insgesamt	Anzahl	2 540	181	19	220
7	Im Berichtsjahr aufgehobene Adoptionen	Anzahl	43	-	1	9
	davon gemäß					
8	§ 1768 BGB	Anzahl	25	-	-	9
9	§ 1770a BGB	Anzahl	17	-	1	-
10	§ 1770b BGB	Anzahl	1	-	-	-
11	Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	3 076	102	76	394
12	darunter männlich	%	54,1	48,0	73,7	54,3
13	Vorhandene Adoptionsstellen am 31. Dezember 1975	Anzahl	15 674	615	280	2 645

Jugendhilfe 1975 und Beistandschaft der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
schaften								
603	16 221r	5 940	3 658r	9 312r	4 872r	1 344r	4 459	1
190	4 888	887	623	1 573	1 362	302	1 080	2
228	5 772	973	1 064	2 551	1 534	469	2 037	3
565	15 337	5 854	3 217	8 334	4 700	1 177	3 502	4
6,9	30,9	37,7	25,8	25,9	36,2	27,4	28,5	5
89,4	54,2	40,7	58,0	60,5	45,4	48,9	44,1	6
3,7	7,5	6,3	6,2	4,6	9,0	13,5	6,6	7
schaften								
152	3 757r	1 414r	1 546r	4 955r	3 034r	38	10 125	8
88	2 540	467	636	1 639	890	58	2 839	9
32	813	316	371	1 157	820	19	2 497	10
208	5 484	1 565	1 811	5 437	3 104	77	10 467	11
14,9	78,2	48,2	97,3	80,6	76,5	88,3		12
24,0	12,5	4,9	1,0	12,7	16,4	2,6		13

Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters.

wirkung der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
128	2 417	846	572	1 227	1 470	138	498	1
50,8	50,3	51,5	50,7	53,5	52,3	59,4	51,0	2
122	2 387	754	527	1 160	1 371	135	459	3
2	3	80	36	37	66	2	22	4
4	27	12	9	30	33	1	17	5
41	652	245	202	355	463	27	135	6
-	5	2	4	4	15	3	-	7
-	4	2	3	1	4	2	-	8
-	1	-	1	3	10	1	-	9
-	-	-	-	-	1	-	-	10
4	1 007	225	263	443	459	40	63	11
50,0	52,6	58,7	51,3	56,7	53,2	50,0	47,6	12
189	4 689	1 499	762	2 541	1 968	299	187	13

Maßnahmen der 6 Vaterschafts

Lfd. Nr.	Unerledigte und erledigte Fälle Zugänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Unerledigte Fälle am 1. Januar 1975	Anzahl	27 496r	1 417	671	2 848
2	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	37 963	1 699	1 331	4 273
	darunter Kinder					
3	von Angehörigen der Stationierungskräfte ²⁾	%	1,5	0,1	-	0,6
4	von sonstigen Ausländern	%	9,6	6,7	13,2	7,1
5	Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	38 695	1 759	1 413	4 582
	darunter durch					
6	erfolgreiche Klage	%	17,5	18,7	13,6	20,9
7	Klageabweisung	%	2,9	4,9	0,9	4,2
8	freiwillige Anerkennung	%	62,6	58,2	70,8	57,3
9	kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist	%	11,7	11,3	12,2	10,5
10	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1975	Anzahl	26 764	1 357	589	2 539

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle. - 2) Einschl.

7 Vormundschaften und

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
Vormundschaften						
1	Unter Vormundschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	69 123	5 644	5 049	4 895
	davon unter					
2	Antsvormundschaft	Anzahl	11 295	465	5 049	479
3	Einzelvormundschaft	Anzahl	53 586	5 179	-	4 301
4	Vereinsvormundschaft	Anzahl	4 242	-	-	115
Pflegschaften						
5	Unter Pflegschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	115 109	6 873	290	9 312
	davon unter					
6	Antspflegschaft	Anzahl	13 590	993	290	673
7	Einzelpflegschaft	Anzahl	98 579	5 880	-	8 434
8	Vereinspflegschaft	Anzahl	2 940	-	-	205

*) Gem. § 1897 BGB.

Jugendhilfe 1975 feststellungen

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
742	8 048r	2 238	1 549	3 453r	4 673r	343	1 514	1
719	9 920	2 751	2 076	5 025	7 321	753	2 095	2
0,1	0,3	3,5	5,0	1,7	2,4	1,6	1,5	3
12,0	10,0	12,7	8,0	13,1	8,9	11,2	3,8	4
713	9 495	2 932	2 117	5 248	7 575	730	2 131	5
16,8	18,8	18,2	16,9	19,1	14,8	20,5	11,1	6
1,8	3,0	3,2	3,2	2,8	2,4	2,7	1,4	7
58,3	62,1	54,3	62,0	58,5	69,7	53,8	75,6	8
14,6	10,5	20,1	13,2	12,9	9,4	16,4	9,5	9
748	8 473	2 057	1 508	3 230	4 419	366	1 478	10

Gefolge im Sinne des Nato-Truppenstatuts mit Zusatzvereinbarungen.

Pflegschaften über Volljährige *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
159	32 855	2 975	2 609	3 036	11 186	185	530	1
159	3 353	72	123	687	726	31	151	2
-	26 636	2 741	2 366	2 231	9 633	143	356	3
-	2 866	162	120	118	827	11	23	4
16	34 694	7 627	6 921	13 993	19 367	1 092	14 924	5
16	2 033	106	396	2 799	1 188	119	4 977	6
-	31 440	7 242	6 315	11 067	17 517	959	9 725	7
-	1 221	279	210	127	662	14	222	8

Maßnahmen der
**8 Pfllegschaften, Vormundschaften, Übertragung
sowie Sorgerechtsentziehungen**

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
Pfllegschaften						
1	In den Jugendamtsbereichen unter Pfllegschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	412 164	17 948	17 916	47 055
	davon unter					
2	Antepfllegschaft	Anzahl	347 606	13 573	17 916	38 656
3	Einzelpfllegschaft	Anzahl	57 623	4 375	-	8 280
	darunter					
4	nichteheliche Pflegebefohlene	%	42,4	33,1	-	38,4
5	Vereinspfllegschaft	Anzahl	6 935	-	-	119
	darunter					
6	nichteheliche Pflegebefohlene	%	54,1	-	-	14,3
Vormundschaften						
7	In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	138 747	5 648	14 963	14 171
	davon unter					
8	Amts Vormundschaft	Anzahl	83 471	2 736	14 963	8 819
9	Einzelvormundschaft	Anzahl	47 956	2 912	-	5 222
	darunter					
10	nichteheliche Mündel	%	30,8	23,4	-	24,9
11	Vereinsvormundschaft	Anzahl	7 320	-	-	130
	darunter					
12	nichteheliche Mündel	%	19,7	-	-	11,5
Übertragung der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung						
13	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	145 952	6 976	5 537	16 109
	davon:					
14	elterliche Gewalt nach Scheidung der Eltern	Anzahl	112 060	5 483	3 897	12 542
15	elterliche Gewalt bei Getrenntleben der Eltern	Anzahl	7 181	257	181	570
16	persönlicher Verkehr mit dem Kind	Anzahl	15 849	811	849	1 793
17	persönlicher Verkehr des Vaters mit dem Kind	Anzahl	2 569	66	76	393
18	Änderung von Anordnungen des Vormundschaftsgerichts	Anzahl	8 293	359	534	811
Sorgerechtsentziehungen						
19	Gestellte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl	7 553	347	625	962
20	Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	6 264	313	261	906
	darunter					
21	Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde	Anzahl	5 495	294	216	812

Jugendhilfe 1975
der elterlichen Gewalt und Verkehrsregelung
im Bereich der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
4 723	112 116	29 769	20 999	49 790	80 265	8 509	23 074	1
4 650	88 083	25 985	18 138	46 538	64 736	7 355	21 976	2
73	22 277	3 307	2 694	3 013	11 387	1 126	1 091	3
53,4	33,2	42,7	35,2	45,8	70,6	5,7	50,0	4
-	1 756	477	167	239	4 142	28	7	5
-	23,2	31,2	13,8	80,6	71,1	42,9	71,4	6
945	49 449	9 863	6 648	12 523	17 653	2 452	4 432	7
709	21 869	5 488	3 834	8 802	10 662	1 730	3 859	8
236	23 695	3 507	2 477	3 592	5 146	645	524	9
14,0	21,2	44,9	37,3	36,6	63,9	18,6	96,2	10
-	3 885	868	337	129	1 845	77	49	11
-	8,5	17,4	12,5	16,3	43,0	93,5	32,7	12
2 627	43 351	11 585	8 162	17 224	20 654	2 059	11 668	13
2 108	32 824	9 017	6 415	13 836	15 901	1 420	8 617	14
112	2 761	430	372	581	1 202	313	402	15
302	4 767	1 081	802	1 526	2 038	232	1 648	16
1	710	374	61	239	441	46	162	17
104	2 289	683	512	1 042	1 072	48	839	18
68	2 208	520	426	993	791	138	475	19
43	1 885	502	342	870	709	119	314	20
39	1 604	458	296	808	590	94	284	21

Maßnahmen der

9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur

Lfd. Nr.	Bestände an untergebrachten Minderjährigen Zu- und Abgänge Anlaß der Unterbringung	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	117 876r	4 835	5 559	11 066
	darunter					
2	männliche Minderjährige	%	53,4	54,4	52,9	53,9
	davon untergebracht in					
3	Heimen	Anzahl	60 372r	2 034	2 863r	4 791
4	anderen Familien	Anzahl	57 504r	2 801	2 696r	6 275
5	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	47 007	1 840	1 792	4 097
	darunter					
6	männliche Minderjährige	%	52,4	50,4	50,7	49,9
	davon untergebracht in					
7	Heimen	Anzahl	24 243	696	1 108	1 570
8	anderen Familien	Anzahl	22 764	1 144	684	2 527
9	Abgänge im Berichtsjahr ¹⁾	Anzahl	43 425	1 525	2 232	3 407
	darunter					
10	männliche Minderjährige	%	52,9	53,6	49,6	54,1
	davon untergebracht in					
11	Heimen	Anzahl	25 750	819	1 299	1 766
12	anderen Familien	Anzahl	17 675	706	933	1 641
13	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	121. 458	5 150	5 119	11 756
	darunter					
14	männliche Minderjährige	%	53,2	53,2	53,6	52,5
	davon untergebracht in					
15	Heimen	Anzahl	58 865	1 911	2 672	4 595
16	anderen Familien	Anzahl	62 593	3 239	2 447	7 161
Bestand am 31. Dezember 1975						
17	Unterbringung wegen Erziehungsmängel	Anzahl	57 963	2 744	3 118	5 940
	darunter nach					
18	Anordnung des Vor- mundschaftsgerichts nach § 1666 BGB	Anzahl	23 007	1 064	1 045	3 109
19	einer Entscheidung des Vormundschaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB	Anzahl	10 075	479	850	849
	davon untergebracht in					
20	Heimen	Anzahl	33 422	1 230	1 993	2 848
21	anderen Familien	Anzahl	24 541	1 514	1 125	3 092
22	Unterbringung aus sonstigen Anlässen	Anzahl	63 495	2 406	2 001	5 816
	darunter infolge					
23	Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	Anzahl	17 121	514	541	1 465
	davon untergebracht in					
24	Heimen	Anzahl	25 443	681	679	1 747
25	anderen Familien	Anzahl	38 052	1 725	1 322	4 069

*) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

1) Darunter 2 767 Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters, ohne anschließende

Jugendhilfe 1975

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin- (West)	Lfd. Nr.
2 521	36 847r	8 375r	5 213r	15 455r	12 630r	2 677	12 698	1
54,0	52,8	52,4	51,6	54,1	52,4	54,6	55,5	2
914	17 602r	4 733r	2 693r	8 978r	6 334r	1 676	7 754	3
1 607	19 245r	3 642r	2 520r	6 477r	6 296r	1 001	4 944	4
901	17 374	2 631	1 674	5 434	5 028	564	5 672	5
50,6	52,7	50,5	51,9	53,8	53,9	54,4	53,1	6
371	8 260	1 218	751	3 263	2 805	276	3 925	7
530	9 114	1 413	923	2 171	2 223	288	1 747	8
884	14 799	2 052	1 586	5 294	5 008	606	6 032	9
53,3	51,3	51,8	52,0	54,5	56,3	58,1	53,2	10
397	7 950	1 435	997	3 441	3 010	402	4 234	11
487	6 849	617	589	1 853	1 998	204	1 798	12
2 538	39 422	8 954	5 301	15 595	12 650	2 635	12 338	13
53,0	53,4	52,0	51,6	53,9	51,5	53,7	55,5	14
888	17 912	4 516	2 447	8 800	6 129	1 550	7 445	15
1 650	21 510	4 438	2 854	6 795	6 521	1 085	4 893	16
nach dem Anlaß der Unterbringung								
1 034	17 842	4 256	2 307	7 480	4 117	1 697	7 428	17
209	6 064	2 035	925	4 134	1 508	1 051	1 863	18
67	2 966	934	349	1 637	640	419	885	19
470	9 675	2 426	1 266	4 939	2 510	1 109	4 956	20
564	8 167	1 830	1 041	2 541	1 607	588	2 472	21
1 504	21 580	4 698	2 994	8 115	8 533	938	4 910	22
203	4 396	1 451	672	2 971	3 464	170	1 274	23
418	8 237	2 090	1 181	3 861	3 619	441	2 489	24
1 086	13 343	2 608	1 813	4 254	4 914	497	2 421	25

Jugendamt untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Hilfe nach § 75a JWG.

Maßnahmen der
9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur

Lfd. Nr.	Altersgruppen Familienverhältnisse	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Bestand am 31. Dezember 1975						
1	bis unter 2 Jahren	Anzahl	9 660	318	332	1 117
2	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	22 576	932	732	2 344
3	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	30 356	1 251	1 127	2 962
4	darunter männliche Minderjährige	%	53,6	54,7	52,8	52,3
5	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	41 156	1 984	1 857	3 731
6	darunter männliche Minderjährige	%	53,6	54,1	55,3	51,9
7	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	16 158	655	1 019	1 492
8	darunter männliche Minderjährige	%	51,5	47,2	49,5	50,7
davon untergebracht in						
9	Heimen	Anzahl	10 001	345	766	730
10	anderen Familien	Anzahl	6 157	310	253	762
11	18 und mehr Jahren	Anzahl	1 552	10	52	110
12	darunter männliche Minderjährige	%	65,4	50,0	63,5	60,9
davon untergebracht in						
13	Heimen	Anzahl	1 211	5	51	77
14	anderen Familien	Anzahl	341	5	1	33
Bestand am 31. Dezember 1975						
15	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	24 080	1 075	778	2 273
16	darunter männliche Minderjährige	%	53,2	52,7	53,5	53,2
davon untergebracht in						
17	Heimen	Anzahl	13 976	546	448	1 078
18	anderen Familien	Anzahl	10 104	529	330	1 195
19	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	31 461	1 469	1 838	2 921
20	darunter männliche Minderjährige	%	53,9	52,6	54,6	51,9
davon untergebracht in						
21	Heimen	Anzahl	16 310	604	1 050	1 190
22	anderen Familien	Anzahl	15 151	865	788	1 731
23	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ¹⁾	Anzahl	9 809	210	251	1 104
24	darunter männliche Minderjährige	%	53,8	52,9	54,2	53,8
davon untergebracht in						
25	Heimen	Anzahl	5 057	87	121	510
26	anderen Familien	Anzahl	4 752	123	130	594
27	Nichteheliche Kinder	Anzahl	40 335	1 762	1 624	3 628
28	darunter männliche Minderjährige	%	52,9	54,8	52,8	51,9
davon untergebracht in						
29	Heimen	Anzahl	16 103	420	700	1 127
30	anderen Familien	Anzahl	24 232	1 342	924	2 501
31	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	15 773	634	628	1 830
32	darunter männliche Minderjährige	%	52,1	51,1	52,4	52,7
davon untergebracht in						
33	Heimen	Anzahl	7 419	254	353	690
34	anderen Familien	Anzahl	8 354	380	275	1 140

*) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Jugendhilfe 1975

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige *)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
nach dem Alter								
265	3 290	859	394	1 106	1 039	153	787	1
477	7 500	1 845	965	2 687	2 849	394	1 851	2
551	10 466	2 226	1 350	3 736	3 458	712	2 517	3
54,4	54,1	52,9	51,6	54,2	52,1	52,0	55,9	4
797	13 119	2 853	1 940	5 431	4 189	1 109	4 146	5
51,8	53,9	52,0	52,9	54,1	50,5	54,6	56,9	6
406	4 728	1 079	618	2 337	1 092	236	2 496	7
52,2	50,3	50,0	49,8	52,5	51,9	50,8	56,3	8
204	2 618	726	358	1 538	685	160	1 871	9
202	2 110	353	260	799	407	76	625	10
42	319	92	34	298	23	31	541	11
76,2	64,9	58,7	76,5	69,8	78,3	74,2	63,2	12
26	253	81	29	218	15	28	428	13
16	66	11	5	80	8	3	113	14
nach den Familienverhältnissen								
396	9 035	1 674	1 008	2 627	1 962	527	2 725	15
54,5	53,3	51,3	51,3	52,6	51,2	57,1	56,1	16
168	4 946	975	528	1 815	1 244	385	1 843	17
228	4 089	699	480	812	718	142	882	18
638	9 793	2 240	1 402	4 445	2 927	536	3 252	19
49,7	53,4	54,3	51,2	55,6	52,1	51,9	58,4	20
232	4 563	1 278	683	2 710	1 506	343	2 151	21
406	5 230	962	719	1 735	1 421	193	1 101	22
215	4 163	723	533	785	829	368	628	23
57,2	54,5	51,9	53,5	53,0	51,0	56,5	54,0	24
78	2 028	391	282	459	463	212	426	25
137	2 135	332	251	326	366	156	202	26
955	11 379	3 337	1 585	5 566	5 426	781	4 292	27
52,7	53,6	51,2	51,4	53,7	51,2	53,4	54,4	28
278	4 374	1 397	587	2 621	2 131	396	2 072	29
677	7 005	1 940	998	2 945	3 295	385	2 220	30
334	5 052	980	773	2 172	1 506	423	1 441	31
56,0	51,9	50,7	51,9	52,6	52,2	50,1	52,2	32
132	2 001	475	367	1 195	785	214	953	33
202	3 051	505	406	977	721	209	488	34

Jugendamt untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger

**Maßnahmen der
10 Jugend**

Lfd. Nr.	Erledigte und unerledigte Fälle	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	220 835	9 836	5 781	25 456
	davon für					
2	Jugendliche (unter 18 Jahren)	Anzahl	111 407	4 095	2 551	11 618
3	darunter männlich	%	86,1	86,6	86,6	86,9
4	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	Anzahl	109 428	5 741	3 230	13 838
5	darunter männlich	%	88,7	92,4	88,5	90,4
6	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1975 insgesamt	Anzahl	76 890	2 632	1 969	8 044

11 Mitwirkung der Jugendämter bei der

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGÖ festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt ¹⁾	Anzahl	20 638	520	9 147	2 092
	davon					
2	Kinder (unter 14 Jahren)	Anzahl	4 288	189	954	490
3	darunter männlich	%	54,1	46,6	56,4	59,0
4	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	Anzahl	16 350	331	8 193	1 602
5	darunter männlich	%	44,8	54,4	39,3	51,8
6	Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	2 572	91	1 300	135
	davon gegen					
7	Gewerbetreibende, Veranstalter usw.	Anzahl	2 042	89	1 086	125
8	sonstige Personen über 21 Jahre	Anzahl	530	2	214	10
	darunter gegen					
9	Erziehungsberechtigte	Anzahl	368	2	109	5
10	Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften	Anzahl	245	1	147	-

1) Alle bei Verstößen gegen §§ 1 bis 9 JSchGÖ betroffenen Kinder und Jugendlichen.

**Jugendhilfe 1975
gerichtshilfe**

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
4 657	76 062	18 401	11 890	28 592	25 707	2 891	11 562	1
2 217	38 883	8 419	6 398	15 827	13 750	1 383	6 266	2
84,5	86,5	87,1	84,1	87,1	85,7	85,6	81,9	3
2 440	37 179	9 982	5 492	12 765	11 957	1 508	5 296	4
88,5	88,8	89,4	88,1	87,9	87,2	88,2	85,4	5
205	30 976	7 049	4 033	7 665	9 812	1 871	2 634	6

Durchführung der Jugendschutzgesetze

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
198	2 521	644	532	1 723	2 809	337	115	1
17	715	141	119	1 093	452	56	62	2
23,5	52,3	58,2	48,7	52,8	54,6	50,0	58,1	3
181	1 806	503	413	630	2 357	281	53	4
33,1	48,4	49,7	49,4	58,9	50,2	45,6	58,5	5
42	144	13	98	42	648	8	51	6
39	139	9	47	34	418	8	48	7
3	5	4	51	8	230	-	3	8
1	2	3	39	7	197	-	3	9
-	5	-	7	4	10	-	71	10

Maßnahmen der 12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Erziehungsbeistandschaft auf Antrag						
1	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	4 523r	263	26	361
2	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 483	156	8	212
3	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 266	129	14	264
4	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	4 740	290	20	309
5	darunter männliche Minderjährige	%	66,5	74,1	60,0	64,7
auf Anordnung des Vor						
6	Bestand am 1. Januar 1975 insgesamt	Anzahl	1 127r	58	23	124
7	davon gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	882r	40	20	88
8	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	245r	18	3	36
9	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	407	16	19	29
10	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	598	33	11	62
11	Bestand am 31. Dezember 1975 insgesamt	Anzahl	936	41	31	91
12	darunter männliche Minderjährige insgesamt	%	62,1	56,1	58,1	64,8
13	davon gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	747	29	26	65
14	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	189	12	5	26
durch Urteil des						
15	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	1 369r	68	1	171
16	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	528	24	2	53
17	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	891	50	2	99
18	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	1 006	42	1	125
19	darunter männliche Minderjährige	%	84,5	66,7	100,0	88,0
Erziehungsbeistand						
20	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	7 019r	389	50	656
21	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	3 418	196	29	294
22	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	3 755	212	27	425
darunter durch						
23	Erreichung bzw. anderweitige Sicherstellung des Erziehungsziels	Anzahl	1 474	78	26	63
24	beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung	Anzahl	304	16	1	30
25	Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten	Anzahl	287	12	-	13
26	Neuregelung des Volljährigkeitsalters	Anzahl	1 542	103	-	319
27	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	6 682	373	52	525
28	darunter männliche Minderjährige	%	68,6	71,3	59,6	70,3
29	Bestand am 31. Dezember 1975 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	0,4	0,5	0,1	0,3
30	geführt durch hauptberufliche Erziehungsbeistände	Anzahl	3 214	242	-	252
Formlose erzie						
31	Bestand am 31. Dezember 1974	Anzahl	390 252r	10 413	8 427	42 190
32	31. Dezember 1975	Anzahl	382 724	9 289	7 086	43 694
33	darunter männliche Minderjährige	%	55,7	63,3	53,9	56,6
34	Bestand am 31. Dezember 1975 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	23,4	13,4	19,5	21,7

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1974. - 2) Alle Fälle gefährdeter Minderjähriger, die außerhalb der Erziehungs-

**Jugendhilfe 1975
sowie in formloser erzieherischer Betreuung**

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
des Personensorgeberechtigten								
12	1 702r	453	123r	861r	435	12	275	1
45	909	263	62	400	315	14	99	2
9	858	199	44	370	263	8	108	3
48	1 753	517	141	891	487	18	266	4
64,6	67,0	67,1	67,4	64,0	66,9	61,1	64,3	5
mundschaftsgerichts								
10	426r	65	35r	300r	72	4	10	6
10	303	52	19	279r	57	4	10	7
-	123	13	16r	21r	15	-	-	8
15	142	38	18	90	29	3	8	9
6	269	35	22	94	52	4	10	10
19	299	68	31	296	49	3	8	11
52,6	65,6	73,5	77,4	54,1	67,3	100,0	62,5	12
19	214	61	17	270	37	3	6	13
-	85	7	14	26	12	-	2	14
Jugendgerichts								
54	425r	103	39	344	132	1	31	15
50	186	36	16	104	51	1	5	16
55	269	64	19	230	75	1	27	17
49	342	75	36	218	108	1	9	18
81,6	88,6	84,0	83,3	82,1	81,5	-	88,9	19
schaft zusammen								
76	2 553r	621	197r	1 505r	639	17	316	20
110	1 237	337	96	594	395	18	112	21
70	1 396	298	85	694	390	13	145	22
32	473	172	50	264	188	6	122	23
1	88	58	14	51	39	3	3	24
19	102	41	15	32	32	1	20	25
18	615		6	347	131	3	-	26
116	2 394	660	208	1 405	644	22	283	27
69,8	69,9	69,7	71,6	64,7	69,4	63,6	65,0	28
0,7	0,5	0,5	0,2	0,6	0,2	0,1	0,7	29
45	1 177	271	111	591	484	6	35	30
herische Betreuung²⁾								
5 002	180 181r	28 670	14 494	20 110r	20 328r	3 450	56 987	31
4 865	180 028	29 082	14 025	20 055	20 751	4 861	48 988	32
53,9	56,2	53,4	53,2	55,6	55,9	55,4	53,9	33
27,5	39,6	20,7	13,8	7,9	7,2	16,1	129,4	34

beistandschaft regelmäßig und längere Zeit hindurch betreut wurden.

Maßnahmen der 13 Minderjährige in Frei

13.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	18 922r	580	581	2 290
2	darunter männliche Minderjährige	%	65,6	72,6	74,9	69,2
3	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	6 599	279	212	650
4	darunter männliche Minderjährige	%	59,7	68,1	63,2	63,1
5	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	7 873	262	288	1 037
6	darunter männliche Minderjährige	%	59,7	68,7	60,4	63,5
	davon infolge					
7	Entlassung	Anzahl	7 768	262	284	1 023
8	darunter männliche Minderjährige	%	59,5	68,7	60,9	63,3
	wegen					
9	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme 1)	Anzahl	2 079	54	20	498
10	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	1 493	12	24	220
11	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 555	100	72	71
12	darunter männliche Minderjährige	%	56,7	74,0	62,5	78,9
13	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	653	27	27	48
14	darunter männliche Minderjährige	%	65,1	59,3	74,1	85,4
15	geistiger oder seelischer Regel- widrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	59	3	5	7
16	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Anzahl	1 929	66	136	179
17	darunter männliche Minderjährige	%	53,3	63,6	57,4	50,8
18	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	91	-	3	13
19	Tod des Minderjährigen	Anzahl	14	-	1	1
20	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	17 648	597	505	1 903
21	darunter männliche Minderjährige	%	66,1	72,2	78,2	70,3
22	Bestand am 31. Dezember 1975 bezogen auf 1 000 Minderjährige ²⁾	Anzahl	1,1	0,9	1,4	0,9
23	in % des Bestandes am 1. Januar 1975	%	93,3	102,9	86,9	83,1

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S.42.

1) Darunter 562 Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters.- 2) Bevölkerungsstand:

Jugendhilfe 1975
williger Erziehungshilfe
und Abgänge *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
291r	4 665	1 975	1 089r	3 426	3 483r	215r	327	1
66,3	65,2	65,8	65,2	65,6	60,8	64,2	70,6	2
160	1 777	642	468	728	1 482	83	118	3
60,0	57,3	65,7	55,8	60,0	57,9	56,6	55,9	4
145	1 806	875	449	1 279	1 462	104	166	5
55,9	56,0	60,6	58,4	60,3	59,0	58,7	63,9	6
144	1 795	872	437	1 224	1 457	104	166	7
56,3	56,0	60,4	58,1	59,4	59,0	58,7	63,9	8
32	413	172	121	387	254	28	100	9
17	368	194	93	276	267	16	6	10
37	371	245	86	273	256	26	18	11
56,8	52,3	58,8	45,3	54,6	52,3	50,0	72,2	12
21	136	115	41	99	116	9	14	13
66,7	67,6	59,1	65,9	57,6	60,3	88,9	85,7	14
2	17	3	2	8	11	1	-	15
35	490	143	94	181	553	24	28	16
48,6	49,6	56,6	53,2	50,8	54,2	45,8	82,1	17
1	5	2	12	55	-	-	-	18
-	6	1	-	-	5	-	-	19
306	4 636	1 742	1 108	2 875	3 503	194	279	20
68,0	65,8	68,4	64,0	66,6	60,3	63,9	68,5	21
1,7	1,0	1,2	1,1	1,1	1,2	0,7	0,7	22
105,2	99,4	88,2	101,7	83,9	100,6	90,2	85,3	23

31. 12. 1974.

Maßnahmen der 13 Minderjährige in Frei

13.2 In Freiwillige Erziehungshilfe

Lfd. Nr.	Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	6 509	276	211	648
2	darunter männliche Minderjährige	%	59,6	67,8	63,0	63,0
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	2	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	59	-	-	2
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	714	51	12	46
6	darunter männliche Minderjährige	%	77,3	76,5	83,3	73,9
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	3 096	156	115	328
8	darunter männliche Minderjährige	%	66,1	71,2	70,4	69,8
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	2 638	69	84	272
10	darunter männliche Minderjährige	%	47,4	53,6	50,0	53,3
nach den Familien						
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	2 486	121	72	233
12	darunter männliche Minderjährige	%	59,9	73,6	65,3	63,1
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	2 053	83	82	245
14	darunter männliche Minderjährige	%	58,8	65,1	56,1	60,8
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	165	5	4	11
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	1 037	40	42	75
17	darunter männliche Minderjährige	%	60,0	55,0	69,0	61,3
18	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	768	27	11	84
19	darunter männliche Minderjährige	%	59,9	66,7	81,8	70,2
nach der Religions						
20	Evangelisch	Anzahl	3 318	240	114	474
21	Katholisch	Anzahl	2 779	21	13	124
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	412	15	84	50

*) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe. Wegen der entsprechenden Zahlen
1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Jugendhilfe 1975
williger Erziehungshilfe

überwiesene Minderjährige *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
157	1 769	640	461	665	1 481	83	118	1
60,5	57,3	65,8	56,0	59,4	57,9	56,6	55,9	2
Alter								
-	-	-	-	-	2	-	-	3
2	2	6	-	3	44	-	-	4
16	144	76	56	74	233	4	2	5
75,0	86,8	86,8	73,2	70,3	72,1	100,0	50,0	6
73	781	298	242	322	671	46	64	7
68,5	69,1	71,5	61,2	61,8	61,8	60,9	51,6	8
66	842	260	163	266	531	33	52	9
50,0	41,2	52,7	42,3	53,4	47,3	45,5	61,5	10
verhältnissen								
37	817	270	180	241	453	26	36	11
62,2	57,0	64,4	55,6	58,9	58,7	53,8	61,1	12
74	450	190	149	220	486	25	49	13
59,5	57,3	68,9	58,4	58,2	55,1	60,0	55,1	14
-	58	20	5	13	43	6	-	15
25	242	96	71	106	309	13	18	16
60,0	56,2	63,5	60,6	59,4	60,8	84,6	44,4	17
21	202	64	56	85	190	13	15	18
61,9	57,4	64,1	42,9	63,5	58,4	46,2	60,0	19
zugehörigkeit								
125	829	414	207	327	488	23	77	20
15	857	191	240	302	942	58	16	21
17	83	35	14	36	51	2	25	22

für die Fürsorgeerziehung siehe S. 46.

Maßnahmen der 13 Minderjährige in Frei

13.3 Unterbringung der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1975	Anzahl	17 648	597	505	1 903
2	darunter männliche Minderjährige	%	66,1	72,2	78,2	70,3
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	16 944	530	504	1 839
4	darunter männliche Minderjährige	%	66,4	73,0	78,2	70,8
	davon in					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	13 490	478	476	1 416
6	darunter männliche Minderjährige	%	67,2	74,7	78,2	72,2
	in Heimen					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	1 768	-	290	80
8	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	10 745	453	103	1 209
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	977	25	83	127
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	98	-	6	6
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	801	-	7	25
12	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	2 265	44	13	333
13	darunter männliche Minderjährige	%	61,0	63,6	84,6	64,3
	in					
14	eigener Familie ²⁾	Anzahl	1 546	35	-	252
15	fremder Familie ²⁾	Anzahl	719	9	13	81
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	290	8	2	59
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	704	67	1	64
18	darunter männliche Minderjährige	%	57,7	65,7	100,0	54,7
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1975					
	standen in einem					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	2 438	39	26	224
20	darunter männliche Minderjährige	%	66,6	64,1	73,1	81,7
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	922	40	33	183
22	darunter männliche Minderjährige	%	56,5	55,0	66,7	62,3
23	Zusammen	Anzahl	3 360	79	59	407
24	darunter männliche Minderjährige	%	63,8	59,5	69,5	73,0

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S. 48.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Jugendhilfe 1975
williger Erziehungshilfe
in Freiwilliger Erziehungshilfe *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
306	4 636	1 742	1 108	2 875	3 503	194	279	1
68,0	65,8	68,4	64,0	66,6	60,3	63,9	68,5	2
306	4 294	1 643	1 072	2 847	3 467	190	252	3
68,0	66,6	69,3	64,6	66,7	60,3	63,7	66,3	4
276	3 001	1 246	849	2 264	3 130	167	187	5
68,5	66,1	71,1	64,3	68,7	60,9	65,3	71,7	6
42	434	265	97	256	219	13	72	7
180	2 529	818	715	1 741	2 782	146	69	8
54	38	163	37	267	129	8	46	9
2	33	-	2	6	11	-	32	10
7	299	225	23	147	68	-	-	11
20	886	163	173	357	223	21	32	12
70,0	65,8	53,4	64,7	55,2	52,0	57,1	25,0	13
-	717	47	135	222	101	20	17	14
20	169	116	38	135	122	1	15	15
1	75	9	25	73	35	2	1	16
-	342	99	36	28	36	4	27	17
-	56,1	54,5	80,0	53,6	61,1	75,0	88,9	18
20	365	67	210	538	877	31	41	19
85,0	70,1	76,1	70,5	72,9	55,2	61,3	73,2	20
3	266	7	58	203	78	7	44	21
33,3	53,0	85,7	67,2	58,1	38,5	42,9	56,8	22
23	631	74	268	741	955	38	85	23
78,3	62,9	77,0	69,8	68,8	53,8	57,9	64,7	24

Maßnahmen der 13 Minderjährige in Frei

13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	7 534a)	262	284	789a)
2	darunter männliche Minderjährige	%	59,3	68,7	60,9	63,1
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	1 611	69	97	170
4	darunter männliche Minderjährige	%	54,5	63,8	52,6	58,8
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 940	82	62	213
6	darunter männliche Minderjährige	%	52,3	59,8	54,8	63,4
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 528	54	43	153
8	darunter männliche Minderjährige	%	58,0	72,2	65,1	58,8
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 218	33	51	134
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	1 003	23	24	104
11	über 10 Jahre	Anzahl	234	1	7	15
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	321	6	-	49
13	bis 6 Monate	Anzahl	914	19	44	71
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	1 094	51	56	123
15	darunter männliche Minderjährige	%	52,6	62,7	60,7	65,9
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 868	93	59	208
17	darunter männliche Minderjährige	%	55,6	59,1	57,6	60,6
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 338	44	45	157
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 017	25	50	102
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	806	23	23	69
21	über 10 Jahre	Anzahl	176	1	7	10
nach der Anzahl der						
22	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	7 213	256	284	740
23	darunter männliche Minderjährige	%	59,7	68,4	60,9	63,8
davon beanspruchten						
24	1 Heim	Anzahl	4 968	195	159	519
25	2 Heime	Anzahl	1 517	45	84	150
26	3 Heime	Anzahl	486	11	22	44
27	4 und mehr Heime	Anzahl	242	5	19	27

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S. 50.

a) In Niedersachsen bei 3 Landesjugendämtern ohne Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkei

Jugendhilfe 1975 williger Erziehungshilfe

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
144	1 795	872	437	1 224	1 457	104	166	1
56,3	56,0	60,4	58,1	59,4	59,0	58,7	63,9	2
der Erziehung								
28	449	195	96	104	370	21	12	3
46,4	51,2	55,9	52,1	56,7	53,8	61,9	83,3	4
48	509	230	111	252	373	31	29	5
50,0	42,2	56,1	53,2	57,1	51,7	51,6	55,2	6
35	302	169	116	254	333	26	43	7
62,9	52,3	61,5	57,8	54,7	59,8	61,5	58,1	8
19	257	140	62	268	189	18	47	9
14	235	118	43	259	144	8	31	10
-	43	20	9	87	48	-	4	11
der Heimerziehung								
-	126	50	23	21	37	3	6	12
10	319	137	37	69	177	4	27	13
16	309	112	69	97	232	14	15	14
25,0	43,7	50,9	50,7	54,6	55,2	50,0	60,0	15
48	473	210	118	218	383	31	27	16
50,0	53,1	61,0	54,2	57,8	52,5	51,6	51,9	17
38	212	131	93	234	316	26	42	18
19	174	118	46	262	178	18	25	19
13	147	98	43	245	116	8	21	20
-	35	16	8	78	18	-	3	21
beanspruchten Heime								
144	1 669	822	414	1 203	1 420	101	160	22
56,3	56,9	60,7	59,7	59,4	59,0	58,4	62,5	23
106	1 283	533	268	700	1 068	75	62	24
33	276	183	100	327	257	19	43	25
3	93	55	27	128	66	5	32	26
2	17	51	19	48	29	2	23	27

alters.

Maßnahmen der 14 Minderjährige in

14.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
						Vorläufige Für
1	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	1 000r	203	19r	119
2	darunter männliche Minderjährige	%	55,4	52,2	52,6	53,8
3	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 507	133	65	249
4	darunter männliche Minderjährige	%	57,1	56,4	56,9	64,7
5	Unter den Zugängen waren Über- weisungen wegen Gefahr im Verzug	Anzahl	1 495	133	64	248
6	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 673	276	60	217
7	darunter männliche Minderjährige	%	57,5	54,7	55,0	65,4
	davon infolge					
8	Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung	Anzahl	278	23	13	26
9	Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens	Anzahl	68	3	-	3
10	Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung	Anzahl	1 259	197	41	187
11	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	14	-	6	-
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	1	-	-	1
13	Volljährigkeit zum 1. Januar 1975	Anzahl	53	53	-	-
14	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	834	60	24	151
15	darunter männliche Minderjährige	%	54,3	50,0	58,3	55,0
16	Bestand am 31. Dezember 1975 in % des Bestandes am 1. Januar 1975	%	83,4	29,6	126,3	126,9
						Endgültige Für
17	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	6 922r	448	165	1 319
18	darunter männliche Minderjährige	%	63,3	59,8	66,1	64,6
19	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 626	210	64	250
20	darunter männliche Minderjährige	%	62,4	55,7	64,1	70,4
21	Unter den Zugängen waren Überweisungen gemäß § 64 JWG	Anzahl	1 417	203	48	228
22	Überweisungen durch gerichtliches Urteil	Anzahl	188	6	16	19

Fußnote siehe S. 44.

Jugendhilfe 1975
Fürsorgeerziehung
und Abgänge *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
sorgeerziehung								
16	360	45	58	33r	105	13	29	1
81,3	56,7	48,9	56,9	57,6	46,7	92,3	75,9	2
11	582	104	85	73	165	35	5	3
36,4	53,6	64,4	64,7	53,4	53,9	62,9	-	4
11	580	104	85	69	161	35	5	5
— 19	585	81	94	76	192	42	31	6
68,4	56,6	60,5	58,5	60,5	48,4	71,4	61,3	7
2	92	21	18	12	40	-	31	8
-	33	1	7	11	1	9	-	9
17	457	59	67	51	150	33	-	10
-	3	-	2	2	1	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
8	357	68	49	30	78	6	3	14
50,0	51,8	58,8	67,3	40,0	57,7	66,7	100,0	15
50,0	99,2	151,1	84,5	90,9	74,3	46,2	10,3	16
sorgeerziehung								
74	1 603	553	322r	749	1 429r	198r	62	17
73,0	66,9	64,7	62,7	62,2	57,9	68,7	61,3	18
23	498	84	102	134	197	37	27	19
60,9	60,6	67,9	61,8	64,9	55,8	75,7	70,4	20
19	462	64	89	90	171	32	11	21
4	35	20	12	29	26	5	16	22

Maßnahmen der
14 Minderjährige in

14.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestände an Minderjährigen Zu- und Abgänge	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						noch: Endgültige
1	Abgänge	Anzahl	3 420	303	97	735
2	darunter männliche Minderjährige	%	60,1	56,1	63,9	59,5
	davon infolge					
3	Entlassung	Anzahl	3 378	302	95	729
4	darunter männliche Minderjährige	%	60,0	56,0	64,2	59,1
	wegen					
5	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	Anzahl	1 882	208	32	485
6	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	495	28	2	123
7	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	659	48	48	68
8	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	285	18	13	29
9	geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	57	-	-	24
10	Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	Anzahl	12	-	2	4
11	Abgabe an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	26	1	-	1
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	4	-	-	1
13	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	5 128	355	132	834
14	darunter männliche Minderjährige	%	65,2	60,6	66,7	70,9
15	Bestand am 31. Dezember 1975 in % des Bestandes am 1. Januar 1975	%	74,1	79,2	80,0	63,2
						Vorläufige und endgültige
16	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	7 922r	651	184r	1 438
17	darunter männliche Minderjährige	%	62,3	57,5	64,7	63,7
18	Zugänge im Berichtsjahr ¹⁾	Anzahl	1 874	146	88	312
19	darunter männliche Minderjährige ¹⁾	%	60,2	58,9	62,5	65,4
20	Abgänge im Berichtsjahr ¹⁾²⁾	Anzahl	3 834	382	116	765
21	darunter männliche Minderjährige ¹⁾	%	59,3	56,3	62,1	58,3
22	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	5 962	415	156	985
23	darunter männliche Minderjährige	%	63,6	59,0	65,4	68,4
24	Bestand am 31. Dezember 1975 bezogen auf 1 000 Minderjährige ³⁾	Anzahl	0,4	0,6	0,4	0,5
25	in % des Bestandes am 1. Januar 1975	%	75,3	63,7	84,8	68,5

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 34.

1) Ohne die aus vorläufiger in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen. - 2) Darunter 694

Jugendhilfe 1975
Fürsorgeerziehung
und Abgänge *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
Fürsorgeerziehung								
62	653	331	177	385	510	112	55	1
66,1	62,2	61,0	59,3	59,0	58,0	69,6	58,2	2
62	652	330	174	373	494	112	55	3
66,1	62,1	61,2	59,8	58,4	57,7	69,6	58,2	4
53	271	194	67	224	246	60	42	5
2	92	61	33	80	63	11	-	6
4	183	47	51	43	137	23	7	7
3	90	26	22	20	42	16	6	8
-	16	2	1	6	6	2	-	9
-	-	-	-	-	6	-	-	10
-	1	1	3	12	7	-	-	11
-	-	-	-	-	3	-	-	12
35	1 448	306	247	498	1 116	123	34	13
77,1	66,9	69,6	64,8	65,5	57,5	69,9	73,5	14
47,3	90,3	55,3	76,7	66,5	78,1	62,1	54,8	15
Fürsorgeerziehung zusammen								
90	1 963	598	380r	782r	1 534r	211r	91	16
74,4	65,0	63,5	61,8	62,0	57,2	70,1	65,9	17
17	623	129	120	156	212	39	32	18
41,2	55,5	66,7	65,0	59,6	60,8	66,7	59,4	19
64	781	353	204	410	552	121	86	20
67,2	60,1	60,3	58,8	58,5	57,8	69,4	59,3	21
43	1 805	374	296	528	1 194	129	37	22
72,1	63,9	67,6	65,2	64,0	57,5	69,8	75,7	23
0,2	0,4	0,3	0,3	0,2	0,4	0,4	0,1	24
47,8	92,0	62,5	77,9	67,5	77,8	61,1	40,7	25

Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters. - 3) Bevölkerungsstand: 31.12.1974.

**Maßnahmen der
14 Minderjährige in
14.2 in Fürsorgeerziehung**

Lfd. Nr.	Altersgruppen Familienverhältnisse Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	1 836	145	87	308
2	darunter männliche Minderjährige	%	60,0	58,6	62,1	64,9
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	5	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	12	-	-	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	74	-	1	12
6	darunter männliche Minderjährige	%	73,0	-	100,0	91,7
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	827	68	29	145
8	darunter männliche Minderjährige	%	65,3	60,3	82,8	70,3
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	918	77	57	151
10	darunter männliche Minderjährige	%	54,1	57,1	50,9	57,6
nach den Familien						
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	861	67	32	146
12	darunter männliche Minderjährige	%	63,3	70,1	56,3	67,1
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	430	43	31	76
14	darunter männliche Minderjährige	%	60,2	46,5	64,5	64,5
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	96	4	9	6
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	254	19	10	34
17	darunter männliche Minderjährige	%	50,0	42,1	70,0	52,9
18	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	195	12	5	46
19	darunter männliche Minderjährige	%	56,9	50,0	80,0	65,2
nach der Religions						
20	Evangelisch	Anzahl	996	121	42	236
21	Katholisch	Anzahl	690	8	6	38
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	150	16	39	34

*) Am Tage der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. Wegen der entsprechenden Zahlen für die Frei-
1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Jugendhilfe 1975
Fürsorgeerziehung
überwiesene Minderjährige *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
17	620	129	119	137	208	39	27	1
41,2	55,6	66,7	65,5	59,1	60,1	66,7	51,9	2
Alter								
-	-	-	-	-	5	-	-	3
-	-	-	-	-	12	-	-	4
-	18	1	9	3	30	-	-	5
-	83,3	100,0	100,0	33,3	53,3	-	-	6
5	280	46	66	71	93	16	8	7
40,0	61,1	80,4	62,1	64,8	64,5	68,8	62,5	8
12	322	82	44	63	68	23	19	9
41,7	49,4	58,5	63,6	54,0	57,4	65,2	47,4	10
verhältnissen								
5	336	62	48	69	78	11	7	11
20,0	60,7	67,7	64,6	62,3	61,5	81,8	57,1	12
5	114	27	38	33	37	14	12	13
60,0	54,4	77,8	63,2	57,6	67,6	71,4	50,0	14
1	34	6	6	11	18	1	-	15
5	80	18	19	8	53	3	5	16
20,0	41,3	55,6	68,4	50,0	50,9	66,7	80,0	17
1	56	16	8	16	22	10	3	18
100,0	53,6	62,5	62,5	50,0	59,1	40,0	-	19
zugehörigkeit								
15	306	88	52	64	47	10	15	20
2	281	38	63	63	159	26	6	21
-	33	3	4	10	2	3	6	22

willige Erziehungshilfe siehe S. 36.

Maßnahmen der
14 Minderjährige in
14.3 Unterbringung der Minder

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1975	Anzahl	5 962	415	156	985
2	darunter männliche Minderjährige	%	63,6	59,0	65,4	68,4
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	5 591	412	155	926
4	darunter männliche Minderjährige	%	64,2	59,0	65,8	69,3
	davon in					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	3 992	318	116	678
6	darunter männliche Minderjährige in Heimen	%	65,1	59,1	65,5	71,1
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	909	283	91	91
8	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	2 959	35	15	551
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	124	-	10	36
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	29	-	2	6
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	144	-	1	11
12	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	1 250	63	31	195
13	darunter männliche Minderjährige	%	61,3	61,9	67,7	61,0
	in					
14	eigener Familie ²⁾	Anzahl	914	53	29	145
15	fremder Familie ²⁾	Anzahl	336	10	2	50
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	176	31	5	36
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	371	3	1	59
18	darunter männliche Minderjährige	%	55,0	66,7	-	54,2
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1975 standen in einem					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	971	23	17	144
20	darunter männliche Minderjährige	%	71,8	82,6	82,4	76,4
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	619	84	16	159
22	darunter männliche Minderjährige	%	67,7	53,5	68,8	69,2
23	Zusammen	Anzahl	1 590	107	33	303
24	darunter männliche Minderjährige	%	70,2	59,8	75,8	72,6

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 38.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Jugendhilfe 1975
 Fürsorgeerziehung
 jährigen in Fürsorgeerziehung *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
43	1 805	374	296	528	1 194	129	37	1
72,1	63,9	67,6	65,2	64,0	57,5	69,8	75,7	2
39	1 624	336	272	510	1 152	128	37	3
74,4	64,8	68,5	66,2	64,7	57,6	69,5	75,7	4
23	1 060	212	211	363	891	90	30	5
73,9	66,2	70,8	68,7	66,4	57,6	67,8	76,7	6
1	235	68	21	52	28	25	14	7
22	823	119	188	294	838	63	11	8
-	2	25	2	17	25	2	5	9
-	12	-	1	2	4	-	2	10
-	71	21	4	16	20	-	-	11
12	453	98	47	100	216	30	5	12
75,0	60,9	63,3	51,1	61,0	60,2	66,7	100,0	13
11	355	65	40	72	116	27	1	14
1	98	33	7	28	100	3	4	15
4	28	5	9	29	21	8	-	16
4	181	38	24	18	42	1	-	17
50,0	55,2	60,5	54,2	44,4	54,8	100,0	-	18
7	302	34	50	107	254	25	8	19
71,4	73,8	67,6	80,0	74,8	63,0	68,0	75,0	20
8	221	8	18	39	47	7	12	21
75,0	74,7	37,5	83,3	69,2	48,9	71,4	75,0	22
15	523	42	68	146	301	32	20	23
73,3	74,2	61,9	80,9	73,3	60,8	68,8	75,0	24

Maßnahmen der 14 Minderjährige in

14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	3 408 ^{a)}	325	108	507 ^{a)}
2	darunter männliche Minderjährige	%	59,7	57,5	63,0	58,8
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	365	25	21	75
4	darunter männliche Minderjährige	%	55,3	48,0	52,4	44,0
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	733	75	38	102
6	darunter männliche Minderjährige	%	53,9	42,7	65,8	52,0
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	742	93	31	130
8	darunter männliche Minderjährige	%	56,5	55,9	58,1	62,3
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	764	82	14	126
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	588	46	4	60
11	über 10 Jahre	Anzahl	216	4	-	14
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	180	8	-	31
13	bis 6 Monate	Anzahl	288	15	10	33
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	404	39	10	64
15	darunter männliche Minderjährige	%	57,2	51,3	60,0	57,8
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	862	109	37	147
17	darunter männliche Minderjährige	%	55,7	48,6	67,6	56,5
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	629	69	33	122
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	512	51	14	70
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	377	32	4	29
21	über 10 Jahre	Anzahl	156	2	-	11
nach der Anzahl der						
22	Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	3 228	317	108	476
23	darunter männliche Minderjährige	%	59,9	57,4	63,0	58,6
davon beanspruchten						
24	1 Heim	Anzahl	1 901	238	37	322
25	2 Heime	Anzahl	878	76	42	106
26	3 Heime	Anzahl	289	3	21	31
27	4 und mehr Heime	Anzahl	160	-	8	17

^{a)} Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 40.

a) In Niedersachsen bei 3 Landesjugendämtern ohne Abgänge zum 1.1.1975 infolge Neuregelung des Volljährigkeits

Jugendhilfe 1975

Fürsorgeerziehung

Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
64	744	351	192	385	534	112	86	1
67,2	60,8	60,4	59,4	58,2	57,7	69,6	59,3	2
der Erziehung								
5	73	28	21	25	63	12	17	3
80,0	65,8	46,4	52,4	60,0	58,7	58,3	64,7	4
12	211	57	52	62	84	25	15	5
58,3	50,7	64,9	57,7	50,0	58,3	56,0	66,7	6
20	160	52	35	60	109	24	28	7
70,0	58,8	48,1	45,7	53,3	50,5	62,5	60,7	8
19	158	79	48	79	116	24	19	9
8	110	89	31	94	125	17	4	10
-	32	46	5	65	37	10	3	11
der Heimerziehung								
5	47	15	9	16	37	4	8	12
9	88	40	14	17	31	6	25	13
11	125	45	18	35	46	2	9	14
54,5	59,2	51,1	72,2	54,3	58,7	50,0	55,6	15
16	208	67	47	72	113	25	21	16
62,5	55,8	55,2	55,3	55,6	54,0	56,0	71,4	17
15	114	47	42	58	91	24	14	18
6	73	62	33	66	108	24	5	19
2	68	49	22	70	81	17	3	20
-	21	26	7	51	27	10	1	21
beanspruchten Heime								
59	697	336	183	369	497	108	78	22
64,4	61,4	61,3	59,6	58,0	57,5	69,4	60,3	23
39	456	124	115	151	318	65	36	24
18	193	108	41	110	137	28	19	25
1	36	56	18	68	32	11	12	26
1	12	48	9	40	10	4	11	27

alters.

Maßnahmen der

**15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung
nach der Dauer der Heimerziehung**

Lfd. Nr.	Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung insgesamt				1 Heim			
		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen	
				Anzahl	%			Anzahl	%

Freiwillige

1	bis 6 Monate	453	461	914	100	403	406	809	88,5
2	über 6 Monate bis 1 Jahr	575	519	1 094	100	489	438	927	84,7
3	über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 039	829	1 868	100	804	622	1 426	76,3
4	über 2 Jahre bis 3 Jahre	839	499	1 338	100	583	320	903	67,5
5	über 3 Jahre bis 5 Jahre	704	313	1 017	100	379	158	537	52,8
6	über 5 Jahre bis 10 Jahre	580	226	806	100	230	97	327	40,6
7	über 10 Jahre	118	58	176	100	30	9	39	22,2
8	Zusammen	4 308	2 905	7 213	100	2 918	2 050	4 968	68,9

Fürsorge

9	bis 6 Monate	159	129	288	100	131	100	231	80,2
10	über 6 Monate bis 1 Jahr	231	173	404	100	181	138	319	79,0
11	über 1 Jahr bis 2 Jahre	480	382	862	100	335	243	578	67,1
12	über 2 Jahre bis 3 Jahre	356	273	629	100	233	147	380	60,4
13	über 3 Jahre bis 5 Jahre	348	164	512	100	168	73	241	47,1
14	über 5 Jahre bis 10 Jahre	269	108	377	100	84	39	123	32,6
15	über 10 Jahre	89	67	156	100	15	14	29	18,6
16	Zusammen	1 932	1 296	3 228	100	1 147	754	1 901	58,9

Jugendhilfe 1975

endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime

Davon waren in												Lfd. Nr.
2 Heimen				3 Heimen				4 und mehr Heimen				
männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		

Erziehungshilfe

41	49	90	9,8	7	4	11	1,2	2	2	4	0,4	1
72	68	140	12,8	12	9	21	1,9	2	4	6	0,5	2
177	157	334	17,9	47	29	76	4,1	11	21	32	1,7	3
179	122	301	22,5	56	44	100	7,5	21	13	34	2,5	4
213	100	313	30,8	79	38	117	11,5	33	17	50	4,9	5
200	85	285	35,4	89	26	115	14,3	61	18	79	9,8	6
35	19	54	30,7	31	15	46	26,1	22	15	37	21,0	7
917	600	1 517	21,0	321	165	486	6,7	152	90	242	3,4	8

erziehung

24	24	48	16,7	2	3	5	1,7	2	2	4	1,4	9
32	28	60	14,9	15	5	20	5,0	3	2	5	1,2	10
120	104	224	26,0	17	25	42	4,9	8	10	18	2,1	11
83	82	165	26,2	24	29	53	8,4	16	15	31	4,9	12
123	53	176	34,4	37	26	63	12,3	20	12	32	6,3	13
107	43	150	39,8	49	15	64	17,0	29	11	40	10,6	14
36	19	55	35,3	21	21	42	26,9	17	13	30	19,2	15
525	353	878	27,2	165	124	289	9,0	95	65	160	5,0	16

Maßnahmen der
16 Maßnahmen für

Lfd. Nr.	Bestände an jungen Volljährigen Zu- und Abgänge Dauer der Maßnahme Untergebrachte junge Volljährige	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1975	Anzahl	77	-	4	-
2	darunter männliche junge Volljährige	%	79,2	-	100,0	-
3	Zugänge im Berichtsjahr	Anzahl	2 006	49	26	343
4	darunter männliche junge Volljährige	%	77,5	77,6	76,9	78,4
5	davon infolge schulischer Bildung	Anzahl	260	9	6	48
6	beruflicher Bildung einschl. Berufsvorbereitung	Anzahl	1 746	40	20	295
7	Abgänge im Berichtsjahr	Anzahl	1 039	29	14	151
8	darunter männliche junge Volljährige	%	73,4	72,4	78,6	74,8
9	darunter infolge Abschluß der Maßnahme	Anzahl	710	19	6	90
10	vorzeitigen Abbruchs der Maßnahme	Anzahl	309	10	6	56
11	Bestand am 31. Dezember 1975	Anzahl	1 044	20	16	192
12	darunter männliche junge Volljährige	%	81,6	85,0	81,3	81,3
Beendete Maßnahmen nach der Dauer der Maßnahme						
13	bis 1 Jahr	Anzahl	1 015	29	13	151
14	darunter männliche junge Volljährige	%	73,4	72,4	76,9	74,8
15	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	18	-	1	-
16	darunter männliche junge Volljährige	%	72,2	-	100,0	-
17	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	6	-	-	-
18	darunter männliche junge Volljährige	%	83,3	-	-	-
19	Untergebrachte junge Volljährige am 31. Dezember 1975	Anzahl	1 039	20	16	192
20	darunter männliche junge Volljährige	%	81,6	85,0	81,3	81,3
21	davon in Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	748	18	16	109
22	darunter männliche junge Volljährige	%	84,8	83,3	81,3	87,2
23	in Heimen der öffentlichen Hand	Anzahl	144	5	7	7
24	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	575	11	8	99
25	privater gewerblicher Träger	Anzahl	29	2	1	3
26	Sonstigen Heimen	Anzahl	78	1	-	11
27	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	143	1	-	44
28	in eigener Familie ²⁾	Anzahl	50	-	-	26
29	fremder Familie ²⁾	Anzahl	93	1	-	18
30	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	70	-	-	28
Von den untergebrachten jungen Volljährigen am 31. Dezember 1975						
31	standen in einem Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	819	18	6	158
32	darunter männliche junge Volljährige	%	84,6	83,3	100,0	86,1

*) Gem. § 75a JWG, die sich an vorausgegangene Freiwillige Erziehungshilfe bzw. Fürsorgeerziehung anschließen.
1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Jugendhilfe 1975,
junge Volljährige *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
-	-	-	3	17	31	-	22	1
-	-	-	100,0	64,7	87,1	-	72,7	2
27	460	255	126	356	330	28	6	3
74,1	79,6	75,7	79,4	77,5	73,9	82,1	83,3	4
8	50	57	18	37	23	2	2	5
19	410	198	108	319	307	26	4	6
13	263	137	49	149	203	17	14	7
69,2	74,9	75,2	77,6	70,5	69,0	94,1	71,4	8
9	164	102	35	105	160	12	8	9
4	98	34	14	40	38	5	4	10
14	197	118	80	224	158	11	14	11
78,6	85,8	76,3	81,3	81,3	82,9	63,6	78,6	12
13	263	137	37	146	203	17	6	13
69,2	74,9	75,2	81,1	69,9	69,0	94,1	66,7	14
-	-	-	6	3	-	-	8	15
-	-	-	50,0	100,0	-	-	75,0	16
-	-	-	6	-	-	-	-	17
-	-	-	83,3	-	-	-	-	18
14	197	118	80	219	158	11	14	19
78,6	85,8	76,3	81,3	81,3	82,9	63,6	78,6	20
13	135	74	71	145	145	11	11	21
84,6	88,1	78,4	80,3	86,2	85,5	63,6	90,9	22
-	45	21	16	20	11	5	7	23
12	89	42	54	116	134	6	4	24
1	1	11	1	9	-	-	-	25
-	19	25	2	17	3	-	-	26
1	37	19	3	33	2	-	3	27
1	14	-	-	6	2	-	1	28
-	23	19	3	27	-	-	2	29
-	6	-	4	24	8	-	-	30
6	175	76	57	203	98	11	11	31
83,3	88,0	80,3	91,2	80,8	86,7	63,6	72,7	32

Aufwand aus öffentlichen 17 Gesamt

Lfd. Nr.	Ausgaben ¹⁾ / Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Ausgaben (brutto)											
1	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	368,2	10,9	18,2	15,0	11,0	4,9	36,2	12,3	8,8	11,0
2	Jugendhilfe in Einrichtungen	2 168,5	64,4	87,8	72,3	206,6	92,6	186,4	63,5	63,3	78,6
3	Zusammen	2 536,6	75,3	106,0	87,2	217,6	97,5	222,6	75,8	72,1	89,6
4	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	830,8	24,7	15,5	12,8	5,6	2,5	71,0	24,2	8,4	10,4
5	Ausgaben insgesamt ³⁾	3 369,0	100	121,5	100	223,2	100	293,6	100	80,5	100
6	dagegen 1974	2 931,7	100	96,5	100	208,1	100	251,4	100	64,4	100
7	1973	2 352,1	100	82,2	100	175,1	100	200,8	100	55,5	100
Einnahmen											
8	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	90,3	2,7	4,4	3,6	2,7	1,2	8,4	2,8	0,7	0,9
darunter											
9	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	70,1	2,1	4,1	3,4	1,9	0,8	7,1	2,4	0,5	0,7
10	Jugendhilfe in Einrichtungen	286,1	8,5	10,3	8,5	9,3	4,2	24,2	8,3	7,1	8,8
darunter											
11	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	198,5	5,9	9,6	7,9	8,9	4,0	15,5	5,3	6,7	8,4
12	Einnahmen insgesamt ⁴⁾	381,5	11,3	14,7	12,1	12,3	5,5	32,6	11,1	7,8	9,7
13	dagegen 1974	314,8	10,7	10,9	11,3	11,1	5,3	26,5	10,5	8,4	13,1
14	1973	258,7	11,0	9,7	11,8	9,7	5,5	20,2	10,1	7,5	13,5
Reine Ausgaben											
15	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	277,8	8,2	13,8	11,4	8,3	3,7	27,9	9,5	8,1	10,0
16	Jugendhilfe in Einrichtungen	1 882,3	55,9	77,5	63,8	197,3	88,4	162,1	55,2	56,2	69,8
17	Zusammen	2 160,1	64,1	91,3	75,1	205,6	92,1	190,0	64,7	64,3	79,8
18	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	825,8	24,5	15,5	12,8	5,3	2,4	71,0	24,2	8,4	10,4
19	Reine Ausgaben insgesamt 3)	2 987,6	88,7	106,8	87,9	210,9	94,5	261,0	88,9	72,6	90,3
20	dagegen 1974	2 616,9	89,3	85,6	88,7	197,0	94,7	224,9	89,5	56,0	86,9
21	1973	2 093,4	89,0	72,5	88,2	165,4	94,5	180,6	89,9	48,1	86,5

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - des Bundes 1974 = 6,7 Mill. DM, 1975 = 7,1 Mill. DM.

Mitteln für die Jugendhilfe 1975

übersicht

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
135,4	12,6	36,2	12,7	14,6	8,9	34,3	6,7	29,9	11,3	5,3	11,3	38,2	12,6	1
605,9	56,2	207,9	73,0	93,8	57,3	257,7	50,6	186,8	70,4	33,6	72,6	238,9	78,9	2
741,2	68,8	244,1	85,7	108,4	66,2	292,0	57,3	216,7	81,6	38,8	84,0	277,1	91,6	3
335,3	31,1	40,6	14,3	55,2	33,8	217,5	42,7	48,8	18,4	7,4	16,0	25,5	8,4	4
1 078,1	100	284,7	100	163,6	100	509,6	100	265,4	100	46,3	100	302,6	100	5
927,0	100	248,2	100	145,2	100	412,1	100	230,5	100	41,3	100	307,1	100	6
734,3	100	204,0	100	112,7	100	326,6	100	192,2	100	31,6	100	237,1	100	7
32,7	3,0	7,5	2,6	3,4	2,1	8,6	1,7	11,7	4,4	0,8	1,7	9,5	3,2	8
26,8	2,5	5,6	2,0	2,9	1,7	8,0	1,6	5,6	2,1	0,8	1,6	6,8	2,3	9
70,4	6,5	32,8	11,5	13,1	8,0	34,5	6,8	42,3	15,9	13,1	28,3	29,0	9,6	10
48,0	4,5	25,3	8,9	9,6	5,9	26,5	5,2	21,8	8,2	4,3	9,2	22,1	7,3	11
107,8	10,0	40,3	14,2	16,5	10,1	43,1	8,5	53,9	20,3	13,9	30,0	38,5	12,7	12
86,9	9,4	33,7	13,6	13,3	9,1	34,2	8,3	44,3	19,2	10,8	26,3	34,7	11,3	13
71,5	9,7	28,5	13,9	11,6	10,3	31,0	9,5	31,6	16,4	4,6	14,5	32,9	13,9	14
102,7	9,5	28,7	10,1	11,2	6,8	25,7	5,1	18,2	6,9	4,5	9,6	28,7	9,5	15
535,4	49,7	175,1	61,5	80,7	49,3	223,2	43,8	144,5	54,4	20,5	44,3	209,9	69,4	16
638,1	59,2	203,8	71,6	91,9	56,1	249,0	48,9	162,7	61,3	24,9	53,9	238,6	78,9	17
330,6	30,7	40,6	14,2	55,2	33,8	217,5	42,7	48,8	18,4	7,4	16,0	25,5	8,4	18
970,3	90,0	244,4	85,8	147,1	89,9	466,5	91,5	211,5	79,7	32,4	70,0	264,1	87,3	19
840,1	90,6	214,5	86,4	132,0	90,9	377,9	91,7	186,1	80,8	30,4	73,7	272,4	88,7	20
662,8	90,3	175,6	86,1	101,1	89,7	295,6	90,5	160,6	83,6	27,0	85,5	204,2	86,1	21

2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 3) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. - 4) Ohne Zuweisungen

**Aufwand aus öffentlichen Mitteln
18 Jugendhilfe außerhalb
Bruttoausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	2 479	0,7	673	3,7	-	-	68	0,2	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	265 859	72,2	14 038	77,2	6 764	61,3	28 729	79,3	8 084	91,5
3	Ersicherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	1 028	0,3	773	4,3	-	-	14	0,0	-	-
4	Jugendberufshilfen	4 823	1,3	15	0,1	-	-	11	0,0	1	0,0
5	Vormundschaftswesen	5 870	1,6	12	0,1	-	-	22	0,1	-	-
6	Erziehungsbeistandschaft	669	0,2	12	0,1	-	-	11	0,0	18	0,2
7	Jugendgerichtshilfe	386	0,1	-	-	-	-	0	0,0	-	-
8	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	13 417	3,6	854	4,7	-	-	1 400	3,9	-	-
9	Adoptionswesen	121	0,0	0	0,0	-	-	6	0,0	-	-
10	Jugendschutz	2 561	0,7	43	0,2	197	1,8	80	0,2	4	0,0
11	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	1 527	0,4	9	0,0	7	0,1	167	0,5	53	0,6
12	Erholungspflege	20 298	5,5	429	2,4	242	2,2	1 501	4,1	97	1,1
13	Freizeithilfen	15 571	4,2	910	5,0	1 441	13,1	1 557	4,3	162	1,8
14	Internationale Jugendbegegnung	6 463	1,8	-	-	-	-	1 143	3,2	169	1,9
15	Außerschulische Bildung	6 241	1,7	100	0,6	1 048	9,5	377	1,0	83	0,9
16	Freiwillige Erziehungshilfe	6 274	1,7	63	0,3	311	2,8	538	1,5	120	1,4
17	Fürsorgeerziehung	3 239	0,9	33	0,2	800	7,3	277	0,8	-	-
18	Hilfe nach § 75a JWG	410 ^{a)}	0,1	7	0,0	9	0,1	100	0,3	-	-
19	Sonstige Ausgaben	10 920	3,0	204	1,1	211	1,9	245	0,7	48	0,5
20	Zusammen	368 156	100	18 175	100	11 031	100	36 246	100	8 839	100
21	dagegen 1974	337 282	100	12 663	100	10 604	100	30 267	100	7 979	100
22	1973	255 743	100	9 794	100	9 368	100	22 358	100	5 454	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.
a) Ohne Berlin; Baden-Württemberg Teilergebnis.

für die Jugendhilfe 1975
von Einrichtungen
nach Hilfearten *)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Ifd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
420	0,3	456	1,3	45	0,3	68	0,2	746	2,5	-	-	4	0,0	1
102 213	75,5	22 011	60,8	10 202	69,9	25 721	75,0	21 144	70,7	4 263	81,2	22 691	59,4	2
65	0,0	54	0,1	17	0,1	31	0,1	74	0,2	-	-	-	-	3
3 885	2,9	105	0,3	378	2,6	53	0,2	375	1,3	-	-	-	-	4
147	0,1	7	0,0	20	0,1	39	0,1	56	0,2	20	0,4	5 548	14,5	5
93	0,1	396	1,1	2	0,0	11	0,0	15	0,1	-	-	112	0,3	6
348	0,3	1	0,0	-	-	2	0,0	5	0,0	0	0,0	28	0,1	7
1 580	1,2	3 074	8,5	789	5,4	2 149	6,3	2 082	7,0	106	2,0	1 383	3,6	8
44	0,0	40	0,1	4	0,0	2	0,0	8	0,0	2	0,0	16	0,0	9
703	0,5	70	0,2	84	0,6	169	0,5	718	2,4	20	0,4	473	1,2	10
412	0,3	213	0,6	29	0,2	120	0,3	59	0,2	75	1,4	382	1,0	11
9 378	6,9	1 403	3,9	553	3,8	1 573	4,6	1 314	4,4	260	5,0	3 547	9,3	12
5 155	3,8	2 234	6,2	1 531	10,5	965	2,8	1 329	4,4	206	3,9	81	0,2	13
2 637	1,9	585	1,6	187	1,3	126	0,4	377	1,3	52	1,0	1 187	3,1	14
1 829	1,4	774	2,1	213	1,5	956	2,8	192	0,6	10	0,2	659	1,7	15
1 107	0,8	1 166	3,2	125	0,9	1 179	3,4	576	1,9	8	0,2	1 082	2,8	16
543	0,4	323	0,9	17	0,1	371	1,1	341	1,1	9	0,2	525	1,4	17
129	0,1	128	0,4	-	-	33 ^{a)}	0,1	4	0,0	-	-	.	.	18
4 686	3,5	3 190	8,8	404	2,8	732	2,1	487	1,6	220	4,2	494	1,3	19
135 375	100	36 230	100	14 602	100	34 297	100	29 900	100	5 251	100	38 212	100	20
122 362	100	28 712	100	11 951	100	32 082	100	41 902	100	4 054	100	34 707	100	21
95 197	100	22 354	100	10 060	100	25 311	100	27 350	100	3 704	100	24 791	100	22

**Aufwand aus öffentlichen
19 Jugendhilfe
Bruttoausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	3 882	0,2	48	0,1	378	0,2	131	0,1	808	1,3
2	Hilfe durch Heimpflege	954 789	44,0	41 642	47,4	75 809	36,7	72 107	38,7	15 326	24,2
3	Kindertagesstätten	559 939	25,8	10 751	12,2	107 669	52,1	33 963	18,2	30 509	48,2
4	Ersicherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	6 996	0,3	9	0,0	-	-	173	0,1	621	1,0
5	Jugendberufshilfen	15 505	0,7	1 225	1,4	1 035	0,5	104	0,1	2 166	3,4
6	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	19 869	0,9	272	0,3	324	0,2	2 185	1,2	906	1,4
7	Jugendschutz	923	0,0	12	0,0	-	-	159	0,1	3	0,0
8	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	1 470	0,1	31	0,0	156	0,1	50	0,0	9	0,0
9	Erholungspflege	39 698	1,8	961	1,1	951	0,5	2 592	1,4	1 795	2,8
10	Freiseithilfen	55 953	2,6	3 669	4,2	1 938	0,9	5 702	3,1	3 229	5,1
11	Internationale Jugendbegegnung	1 319	0,1	34	0,0	-	-	368	0,2	-	-
12	Außerschulische Bildung	4 601	0,2	174	0,2	-	-	315	0,2	689	1,1
13	Freiwillige Erziehungshilfe	359 415	16,6	16 071	18,3	13 025	6,3	42 893	23,0	6 257	9,9
14	Fürsorgeerziehung	113 572	5,2	12 166	13,9	3 010	1,5	21 276	11,4	793	1,3
15	Hilfe nach § 75a JWG	17 706 ^{a)}	0,8	677	0,8	944	0,5	3 743	2,0	149	0,2
16	Sonstige Ausgaben	12 847	0,6	50	0,1	1 348	0,7	609	0,3	-	-
17	Zusammen	2 168 483	100	87 792	100	206 587	100	186 371	100	63 259	100
18	dagegen 1974	1 905 413	100	70 787	100	192 485	100	161 055	100	49 667	100
19	1973	1 570 227	100	62 521	100	161 420	100	133 737	100	42 744	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.
a.)-Ohne Berlin; Baden-Württemberg Teilergebnis.

Mitteln für die Jugendhilfe 1975
in Einrichtungen
nach Hilfearten *)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
1 173	0,2	34	0,0	385	0,4	335	0,1	169	0,1	-	-	420	0,2	1
303 617	50,1	77 662	37,4	37 215	39,7	129 019	50,1	60 007	32,1	22 427	66,8	119 957	50,2	2
103 416	17,1	64 110	30,8	26 130	27,9	53 508	20,8	41 100	22,0	5 677	16,9	83 105	34,8	3
3 815	0,6	82	0,0	1 127	1,2	1 161	0,5	8	0,0	-	-	-	-	4
1 402	0,2	2 731	1,3	502	0,5	319	0,1	4 523	2,4	-	-	1 497	0,6	5
11 580	1,9	897	0,4	430	0,5	1 991	0,8	1 284	0,7	-	-	-	-	6
342	0,1	16	0,0	32	0,0	18	0,0	246	0,1	95	0,3	-	-	7
864	0,1	226	0,1	43	0,0	3	0,0	2	0,0	0	0,0	86	0,0	8
7 888	1,3	7 705	3,7	1 905	2,0	4 029	1,6	5 617	3,0	26	0,1	6 228	6	9
13 629	2,2	4 013	1,9	2 116	2,3	3 032	1,2	9 063	4,9	-	-	9 562	4,0	10
148	0,0	161	0,1	10	0,0	2	0,0	596	0,3	-	-	-	-	11
2 516	0,4	221	0,1	619	0,7	31	0,0	35	0,0	-	-	1	0,0	12
110 397	18,2	37 612	18,1	16 899	18,0	50 901	19,7	47 987	25,7	2 999	8,9	14 374	6,0	13
39 551	6,5	6 726	3,2	4 794	5,1	8 027	3,1	11 734	6,3	1 974	5,9	3 521	1,5	14
4 062	0,7	2 566	1,2	1 174	1,3	1 584 ^{a)}	0,6	2 488	1,3	320	1,0	-	-	15
1 449	0,2	3 115	1,5	413	0,4	3 781	1,5	1 894	1,0	72	0,2	116	0,0	16
605 851	100	207 878	100	93 794	100	257 740	100	186 754	100	33 590	100	238 867	100	17
525 332	100	189 226	100	84 950	100	203 724	100	150 777	100	28 827	100	248 581	100	18
427 582	100	154 703	100	67 391	100	179 016	100	129 031	100	21 282	100	190 800	100	19

Aufwand aus öffentlichen Mitteln
20 Zuschüsse an Träger
Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	21 192	2,6	5	0,0	-	-	648	0,9	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	87	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Hilfe durch Heimpflege	56 386	6,8	1 204	7,7	2	0,0	73	0,1	-	-
4	Kindertagesstätten	449 996	54,2	6 403	41,2	-	-	51 490	72,6	5 937	70,8
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	22 012	2,6	9	0,1	259	4,7	37	0,1	-	-
6	Jugendberufshilfen	15 938	1,9	-	-	-	-	-	-	877	10,5
7	Vormundschaftswesen	843	0,1	2	0,0	-	-	1	0,0	-	-
8	Erziehungsbeistandschaft	1 343	0,2	2	0,0	-	-	-	-	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	1 299	0,2	1	0,0	-	-	-	-	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	44 388	5,3	1 147	7,4	250	4,5	3 237	4,6	12	0,1
11	Adoptionswesen	10	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Jugendschutz	4 208	0,5	121	0,8	227	4,1	15	0,0	-	-
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	4 519	0,5	67	0,4	-	-	138	0,2	1	0,0
14	Erholungspflege	75 100	9,0	2 434	15,7	1 666	29,9	2 958	4,2	386	4,6
15	Freizeithilfen	46 077	5,5	2 062	13,3	1 692	30,4	2 486	3,5	117	1,4
16	Internationale Jugendbegegnung	3 838	0,5	237	1,5	129	2,3	899	1,3	24	0,3
17	Außerschulische Bildung	24 211	2,9	539	3,5	1 316	23,6	3 633	5,1	327	3,9
18	Sonstige Ausgaben	19 700	2,4	481	3,1	10	0,2	2 343	3,3	203	2,4
19	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ¹⁾	39 622	4,8	825	5,3	14	0,3	2 999	4,2	502	6,0
20	Zusammen	830 768	100	15 539	100	5 565	100	70 957	100	8 386	100
21	dagegen 1974	688 962	100	13 040	100	4 963	100	60 088	100	6 738	100
22	1973	525 616	100	9 913	100	4 304	100	44 212	100	7 339	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.
1) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

für die Jugendhilfe 1975
der freien Jugendhilfe
nach Hilfearten *)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Ifd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
19 078	5,7	32	0,1	68	0,1	711	0,3	651	1,3	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	54	0,0	33	0,1	-	-	-	-	2
183	0,1	237	0,6	35	0,1	53 867	24,8	775	1,6	10	0,1	-	-	3
186 186	55,5	16 127	39,7	41 642	75,4	103 960	47,8	16 686	34,2	5 379	72,5	16 185	63,5	4
4	0,0	55	0,1	1 828	3,3	19 795	9,1	25	0,1	-	-	-	-	5
6 761	2,0	1 471	3,6	4	0,0	5 851	2,7	432	0,9	-	-	542	2,1	6
298	0,1	1	0,0	9	0,0	2	0,0	394	0,8	-	-	135	0,5	7
966	0,3	-	-	44	0,1	0	0,0	332	0,7	-	-	-	-	8
1 298	0,4	-	-	-	-	-	-	0	0,0	-	-	-	-	9
18 331	5,5	7 411	18,3	2 183	4,0	4 413	2,0	6 094	12,5	428	5,8	882	3,5	10
-	-	1	0,0	-	-	5	0,0	4	0,0	-	-	-	-	11
1 391	0,4	629	1,5	304	0,6	1 177	0,5	327	0,7	18	0,2	-	-	12
1 570	0,5	182	0,4	313	0,6	899	0,4	440	0,9	-	-	911	3,6	13
47 635	14,2	1 382	3,4	3 697	6,7	7 244	3,3	4 521	9,3	166	2,2	3 011	11,8	14
17 128	5,1	6 903	17,0	1 917	3,5	10 348	4,8	2 989	6,1	412	5,6	22	0,1	15
1 889	0,6	184	0,5	39	0,1	176	0,1	253	0,5	8	0,1	-	-	16
6 023	1,8	2 677	6,6	1 649	3,0	2 623	1,2	5 223	10,7	201	2,7	-	-	17
8 679	2,6	1 268	3,1	1 033	1,9	1 625	0,7	2 566	5,3	297	4,0	1 195	4,7	18
17 906	5,3	2 011	5,0	475	0,9	4 762	2,2	7 023	14,4	504	6,8	2 601	10,2	19
335 326	100	40 571	100	55 238	100	217 512	100	48 765	100	7 424	100	25 485	100	20
279 271	100	30 274	100	48 339	100	176 237	100	37 811	100	8 397	100	23 804	100	21
211 550	100	26 937	100	35 234	100	122 304	100	35 777	100	6 561	100	21 484	100	22

Aufwand aus öffentlichen Mitteln
21 Gesamt
Bruttoausgaben

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	27 553	0,8	725	0,6	378	0,2	847	0,3	808	1,0
2	Hilfe durch Familienpflege	265 946	7,9	14 038	11,6	6 764	3,0	28 729	9,8	8 084	10,0
3	Hilfe durch Heimpflege	1 011 175	30,0	42 846	35,3	75 811	34,0	72 179	24,6	15 326	19,0
4	Kindertagesstätten	1 009 935	30,0	17 155	14,1	107 669	48,2	85 454	29,1	36 446	45,3
4	Ersieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	30 035	0,9	791	0,7	259	0,1	224	0,1	621	0,8
6	Jugendberufshilfen	36 265	1,1	1 240	1,0	1 035	0,5	115	0,0	3 044	3,8
7	Vormundschaftswesen	6 713	0,2	14	0,0	-	-	23	0,0	-	-
8	Erziehungsbeistandschaft	2 012	0,1	14	0,0	-	-	11	0,0	18	0,0
9	Jugendgerichtshilfe	1 685	0,0	1	0,0	-	-	0	0,0	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	77 674	2,3	2 273	1,9	574	0,3	6 821	2,3	918	1,1
11	Adoptionswesen	130	0,0	0	0,0	-	-	6	0,0	-	-
12	Jugendschutz	7 692	0,2	176	0,1	424	0,2	255	0,1	6	0,0
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	7 516	0,2	107	0,1	164	0,1	355	0,1	63	0,1
14	Erholungspflege	135 095	4,0	3 823	3,1	2 859	1,3	7 051	2,4	2 278	2,8
15	Freiseithilfen	117 602	3,5	6 641	5,5	5 072	2,3	9 745	3,3	3 508	4,4
16	Internationale Jugendbegegnung	11 621	0,3	271	0,2	129	0,1	2 411	0,8	193	0,2
17	Außerschulische Bildung	35 053	1,0	813	0,7	2 364	1,1	4 325	1,5	1 098	1,4
18	Freiwillige Erziehungshilfe	365 689	10,9	16 134	13,3	13 336	6,0	43 431	14,8	6 377	7,9
19	Fürsorgeerziehung	116 811	3,5	12 199	10,0	3 810	1,7	21 553	7,3	793	1,0
20	Hilfe nach § 75a JWG	18 116 ^{a)}	0,5	684	0,6	953	0,4	3 843	1,3	149	0,2
21	Sonstige Ausgaben 1)	45 078	1,3	735	0,6	1 569	0,7	3 205	1,1	252	0,3
22	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ²⁾	39 622	1,2	825	0,7	14	0,0	2 999	1,0	502	0,6
23	Zusammen	3 369 018	100	121 506	100	223 183	100	293 582	100	80 483	100
24	dagegen 1974	2 931 714	100	96 490	100	208 052	100	251 417	100	64 384	100
25	1973	2 352 090	100	82 228	100	175 093	100	200 777	100	55 537	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.
1) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. - 2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.
a) Ohne Berlin; Baden-Württemberg Teilergebnis.

für die Jugendhilfe 1975
aufwand *)
nach Hilfearten

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
20 671	1,9	521	0,2	498	0,3	1 114	0,2	1 566	0,6	-	-	424	0,1	1
102 213	9,5	22 011	7,7	10 202	6,2	25 775	5,1	21 176	8,0	4 263	9,2	22 691	7,5	2
303 800	28,2	77 899	27,4	37 250	22,8	182 887	35,9	60 782	22,9	22 437	48,5	119 957	39,6	3
289 602	26,9	80 236	28,2	67 772	41,4	157 468	30,9	57 786	21,8	11 056	23,9	99 290	32,8	4
3 885	0,4	191	0,1	2 971	1,8	20 986	4,1	106	0,0	-	-	-	-	5
12 049	1,1	4 307	1,5	884	0,5	6 223	1,2	5 330	2,0	-	-	2 039	0,7	6
445	0,0	9	0,0	29	0,0	41	0,0	450	0,2	20	0,0	5 684	1,9	7
1 059	0,1	396	0,1	46	0,0	11	0,0	347	0,1	-	-	112	0,0	8
1 646	0,2	1	0,0	-	-	2	0,0	5	0,0	0	0,0	28	0,0	9
31 492	2,9	11 382	4,0	3 402	2,1	8 554	1,7	9 459	3,6	534	1,2	2 265	0,7	10
44	0,0	40	0,0	4	0,0	7	0,0	12	0,0	2	0,0	16	0,0	11
2 436	0,2	715	0,3	420	0,3	1 364	0,3	1 291	0,5	132	0,3	473	0,2	12
2 846	0,3	622	0,2	384	0,2	1 021	0,2	500	0,2	76	0,2	1 378	0,5	13
64 901	6,0	10 491	3,7	6 156	3,8	12 846	2,5	11 452	4,3	452	1,0	12 786	4,2	14
35 913	3,3	13 150	4,6	5 564	3,4	14 345	2,8	13 381	5,0	618	1,3	9 665	3,2	15
4 675	0,4	931	0,3	237	0,1	303	0,1	1 225	0,5	60	0,1	1 187	0,4	16
10 367	1,0	3 673	1,3	2 481	1,5	3 609	0,7	5 450	2,1	211	0,5	661	0,2	17
111 505	10,3	38 778	13,6	17 024	10,4	52 080	10,2	48 563	18,3	3 007	6,5	15 456	5,1	18
40 094	3,7	7 049	2,5	4 811	2,9	8 398	1,6	12 075	4,5	1 983	4,3	4 047	1,3	19
4 190	0,4	2 694	0,9	1 174	0,7	1 617 ^{a)}	0,3	2 492	0,9	320	0,7	.	.	20
16 317	1,5	7 590	2,7	1 850	1,1	6 220	1,2	4 946	1,9	590	1,3	1 805	0,6	21
17 906	1,7	2 011	0,7	475	0,3	4 762	0,9	7 023	2,6	504	1,1	2 601	0,9	22
1 078 055	100	284 695	100	163 635	100	509 632	100	265 418	100	46 265	100	302 565	100	23
926 984	100	248 227	100	145 240	100	412 058	100	230 490	100	41 280	100	307 092	100	24
734 333	100	204 007	100	112 686	100	326 632	100	192 158	100	31 563	100	237 076	100	25

Aufwand aus öffentlichen Mitteln
22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe,

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben Entstehung der Ausgaben	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Freiwillige											
1	Ausgaben Erziehungsheime der öffentlichen Hand	54 053	14,8	-	-	6 879	51,6	2 102	4,8	630	9,9
2	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	259 251	70,9	13 581	84,2	2 427	18,2	37 131	85,5	5 166	81,0
3	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	20 620	5,6	2 315	14,3	3 050	22,9	1 969	4,5	345	5,4
4	Sonstige Heime	14 772	4,0	-	-	436	3,3	515	1,2	51	0,8
5	Familienpflege	5 472	1,5	63	0,4	311	2,3	321	0,7	105	1,6
6	Sonstige Kosten	11 521	3,2	176	1,1	233	1,7	1 393	3,2	81	1,3
7	Ausgaben insgesamt	365 689	100	16 134	100	13 336	100	43 431	100	6 377	100
8	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	32 745	9,0	930	5,8	1 171	8,8	3 169	7,3	396	6,2
9	Reine Ausgaben	332 944	91,0	15 204	94,2	12 164	91,2	40 262	92,7	5 981	93,8
Fürsorge											
10	Ausgaben Erziehungsheime der öffentlichen Hand	31 596	27,0	11 179	91,6	1 965	51,6	1 887	8,8	37	4,7
11	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	71 905	61,6	817	6,7	533	14,0	17 750	82,4	742	93,6
12	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	2 670	2,3	-	-	249	6,5	598	2,8	1	0,2
13	Sonstige Heime	3 610 ^{a)}	3,1	-	-	196	5,1	360	1,7	12 ^{a)}	1,5
14	Familienpflege	2 924 ^{b)}	2,5	33	0,3	800	21,0	202	0,9	.	.
15	Sonstige Kosten	4 106 ^{b)}	3,5	170	1,4	67	1,7	755	3,5	.	.
16	Ausgaben insgesamt	116 811	100	12 199	100	3 810	100	21 553	100	793	100
17	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	9 709	8,3	567	4,6	335	8,8	1 517	7,0	60	7,6
18	Reine Ausgaben	107 102	91,7	11 632	95,4	3 475	91,2	20 036	93,0	733	92,4
Hilfe nach											
19	Ausgaben Erziehungsheime der öffentlichen Hand	3 043 ^{c)}	17,4	194	28,4	491	51,6	174	4,5	1	0,6
20	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	10 043 ^{c)}	57,5	428	62,5	387	40,6	3 108	80,9	138	92,9
21	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	249 ^{c)}	1,4	37	5,4	40	4,2	40	1,0	9	6,0
22	Sonstige Heime	805 ^{c)}	4,6	18	2,6	9	0,9	389	10,1	-	-
23	Familienpflege	234 ^{c)}	1,3	7	1,1	9	0,9	72	1,9	-	-
24	Sonstige Kosten	405 ^{c)}	2,3	-	-	17	1,7	61	1,6	1	0,6
25	Ausgaben insgesamt	17 473 ^{d)e)}	100	684	100	953	100	3 843	100	149	100
26	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	1 118 ^{c)}	6,4	33	4,8	84	8,8	262	6,8	6	4,1
27	Reine Ausgaben	16 355 ^{d)e)}	93,6	652	95,2	869	91,2	3 582	93,2	143	95,9

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen, ihrer Eltern und sonstiger Träger der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs.
a) Bei der Fürsorgeerziehung in Bremen einschl. Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. 2 694 Tsd. DM von Hessen, die nicht nach der Entstehung der Kosten aufgliedert werden konnten. - e) Ohne

für die Jugendhilfe 1975
Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75 a JWG

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
Erziehungshilfe														
22 656	20,3	7 126	18,4	1 036	6,1	4 871	9,4	3 650	7,5	200	6,7	4 903	31,7	1
77 466	69,5	20 830	53,7	13 261	77,9	40 634	78,0	42 265	87,0	2 625	87,3	3 864	25,0	2
1 394	1,3	3 649	9,4	520	3,1	3 891	7,5	579	1,2	129	4,3	2 782	18,0	3
4 155	3,7	3 920	10,1	909	5,3	1 439	2,8	1 493	3,1	-	-	1 855	12,0	4
1 107	1,0	985	2,5	125	0,7	843	1,6	522	1,1	8	0,3	1 082	7,0	5
4 726	4,2	2 268	5,8	1 174	6,9	403	0,8	54	0,1	44	1,5	971	6,3	6
111 505	100	38 778	100	17 024	100	52 080	100	48 563	100	3 007	100	15 456	100	7
7 105	6,4	3 433	8,9	1 342	7,9	6 578	12,6	7 403	15,2	354	11,8	863	5,6	8
104 400	93,6	35 345	91,1	15 682	92,1	45 502	87,4	41 160	84,8	2 652	88,2	14 593	94,4	9
erziehung														
10 425	26,0	2 271	32,2	289	6,0	1 357	16,2	185	1,5	382	19,2	1 619	40,0	10
25 436	63,4	3 059	43,4	3 722	77,4	6 007	71,5	11 285	93,5	1 527	77,0	1 026	25,4	11
465	1,2	445	6,3	32	0,7	268	3,2	78	0,6	8	0,4	526	13,0	12
1 541	3,8	463	6,6	340	7,1	378	4,5	186	1,5	-	-	135	3,3	13
543	1,4	268	3,8	17	0,4	216	2,6	310	2,6	9	0,5	525	13,0	14
1 685	4,2	544	7,7	411	8,5	173	2,1	31	0,3	57	2,9	215	5,3	15
40 094	100	7 049	100	4 811	100	8 398	100	12 075	100	1 983	100	4 047	100	16
2 419	6,0	917	13,0	389	8,1	1 013	12,1	2 013	16,7	183	9,2	297	7,3	17
37 676	94,0	6 131	87,0	4 422	91,9	7 385	87,9	10 062	83,3	1 800	90,8	3 750	92,7	18
§ 75a JWG														
1 730	41,3	.	.	158	13,5	201	20,6	19	0,8	75	23,4	.	.	19
1 907	45,5	.	.	689	58,7	691	70,9	2 450	98,3	245	76,6	.	.	20
12	0,3	.	.	47	4,0	64	6,6	-	-	-	-	.	.	21
260	6,2	.	.	109	9,3	2	0,2	19	0,8	-	-	.	.	22
129	3,1	.	.	-	-	17	1,7	0	0,0	-	-	.	.	23
153	3,6	.	.	170	14,5	-	-	4	0,1	-	-	.	.	24
4 190	100	2 694	100	1 174	100	974	100	2 492	100	320	100	.	.	25
190	4,5	.	.	87	7,4	89	9,1	368	14,8	-	-	.	.	26
4 000	95,5	2 694	100	1 087	92,6	885	90,9	2 124	85,2	320	100	.	.	27

Unterhaltsverpflichteter oder aus übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete oder andere z.B.

Sonstige Kosten. - b) Ohne Bremen. - c) Ohne Hessen und Berlin; Baden-Württemberg Teilergebnis. - d) Einschl. Berlin; Baden-Württemberg Teilergebnis.

Einrichtungen der Jugendhilfe

23 Einrichtungen

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		insgesamt	darunter der		insgesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
1	Heime für werdende Mütter	29	3	90	2	-	50
2	Wohnheime für Mutter und Kind	57	18	74	3	33	67
3	Säuglingsheime	119	13	48	13	31	31
4	Kinderheime	968	14	58	76	16	29
	Erziehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht ²⁾	286	20	73	16	19	69
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige ³⁾	199	29	71	12	33	67
7	Sonderheime	383	12	64	15	-	47
8	Beobachtungsheime	13	77	23	-	-	-
9	Kinderkrippen	829	63	30	13	69	31
10	Kindergärten	23 130	28	69	659	19	63
11	darunter Sonderkindergärten	554	34	58	3	-	100
12	Kinderhorte	2 376	52	45	96	56	38
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	561	18	46	121	7	34
14	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	177	34	66	2	-	100
15	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	542	31	40	78	29	46
16	Jugendherbergen	562	14	81	42	-	100
17	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	3 948	33	66	625	44	56
18	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime ⁴⁾	10 130	9	91	583	11	89
19	Jugendbildungsstätten	336	19	77	33	27	64
20	Jugendbüchereien	6 591	55	45	465	98	2
21	Jugendwohnheime ⁵⁾	722	10	85	19	21	74
22	Schülerwohnheime ³⁾	443	8	70	4	-	25
23	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	279	57	41	21	86	14
24	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe ⁶⁾	36	33	67	4	50	50
25	Erziehungsberatungsstellen ⁷⁾	622	43	56	31	23	77
26	Jugendberatungsstellen ³⁾	275	27	73	18	67	33
27	Mütter- und Elternschulen ³⁾	255	13	85	13	-	100
28	Sonstige Einrichtungen	1 236	44	49	52	23	75

Fußnoten siehe S. 70.

am 31. Dezember 1975
der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	4	-	100	-	-	-	7	-	100	1
1	-	100	5	-	100	1	-	100	19	16	84	2
3	100	-	11	-	64	4	25	50	40	10	60	3
4	-	100	135	18	49	7	-	71	300	10	69	4
27	78	22	29	10	86	10	50	50	32	9	84	5
12	100	-	27	11	85	7	43	57	41	20	80	6
10	30	50	32	3	44	3	-	100	49	12	78	7
1	100	-	-	-	-	-	-	-	2	-	100	8
93	100	-	69	36	58	3	-	67	123	54	41	9
523	34	56	1 910	26	70	188	42	44	5 721	17	81	10
21	95	5	28	11	75	12	42	58	144	35	63	11
6	100	-	179	43	56	88	80	20	711	37	61	12
-	-	-	93	25	39	1	100	-	54	26	65	13
6	100	-	-	-	-	-	-	-	8	100	-	14
1	100	-	118	37	14	-	-	-	105	22	26	15
2	-	100	110	19	74	4	50	-	106	10	88	16
86	79	21	387	60	40	26	92	8	1 252	21	79	17
8	100	-	1 768	11	89	5	-	100	3 577	5	95	18
1	100	-	37	27	73	2	50	50	96	18	78	19
18	100	-	845	74	25	39	100	-	1 191	34	66	20
11	-	100	54	20	74	7	14	86	247	3	89	21
2	-	100	53	6	72	-	-	-	171	7	75	22
4	75	25	32	81	19	1	100	-	94	44	56	23
1	100	-	2	-	100	1	100	-	4	-	100	24
22	100	-	54	65	35	4	100	-	158	37	62	25
2	50	50	14	14	86	3	-	100	63	22	78	26
15	100	-	19	5	95	1	100	-	113	4	96	27
-	-	-	766	60	34	94	1	87	37	27	62	28

Einrichtungen der Jugendhilfe

23 Einrichtungen

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heime für werdende Mütter	2	-	100	3	-	100
2	Wohnheime für Mutter und Kind	3	67	-	2	50	50
3	Säuglingsheime	13	-	15	5	-	60
4	Kinderheime	80	15	45	41	7	76
	Erziehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht 2)	32	16	72	12	-	100
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	21	33	67	10	10	90
7	Sonderheime	25	20	40	24	4	79
8	Beobachtungsheime	1	100	-	1	100	-
9	Kinderkrippen	37	68	22	15	60	40
10	Kindergärten	2 240	45	50	1 591	25	74
11	darunter Sonderkindergärten	56	29	54	32	6	91
12	Kinderhorte	234	69	29	62	52	44
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	24	46	25	23	48	30
14	Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	15	60	40	16	19	81
15	Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	59	59	34	44	25	66
16	Jugendherbergen	47	17	77	50	4	88
17	Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	363	38	62	69	26	72
18	Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime 4)	1 458	17	83	1 505	10	90
19	Jugendbildungsstätten	27	44	48	24	4	92
20	Jugendbüchereien	341	79	21	1 054	36	64
21	Jugendwohnheime 5)	25	12	88	32	3	91
22	Schülerwohnheime 3)	40	10	60	52	12	85
23	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	20	65	30	18	22	72
24	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 6)	5	60	40	3	33	67
25	Erziehungsberatungsstellen 7)	50	58	42	32	19	81
26	Jugendberatungsstellen 3)	28	36	64	15	20	73
27	Mütter- und Elternschulen 3)	29	17	69	16	-	94
28	Sonstige Einrichtungen	29	45	41	12	33	58

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minder-
 6) Gem. § 23 Nr. 3 JWG. - 7) In Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen.

am 31. Dezember 1975

der Jugendhilfe

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
10	10	80	-	-	-	1	-	100	-	-	-	1
7	29	71	11	-	64	1	-	100	4	25	75	2
21	14	57	4	25	50	1	-	100	4	-	-	3
137	7	56	107	10	64	19	5	79	62	48	45	4
48	15	67	71	13	87	3	33	67	6	-	83	5
41	24	76	25	32	68	3	33	67	.	.	.	6
66	3	56	123	12	71	7	14	86	29	38	62	7
3	67	33	1	100	-	-	-	-	4	100	-	8
126	48	42	91	42	42	4	25	25	255	77	17	9
5 471	32	66	3 842	26	70	409	19	79	576	47	39	10
55	27	42	126	19	76	19	26	74	58	84	16	11
228	53	40	406	55	42	16	6	81	350	65	31	12
74	9	50	170	15	55	1	-	100	-	-	-	13
83	5	94	22	36	64	3	-	100	22	100	-	14
90	20	62	29	24	72	13	15	85	5	100	-	15
68	12	75	123	21	78	7	-	86	3	-	100	16
580	15	84	201	47	53	32	22	78	327	34	66	17
868	2	97	.	.	.	321	1	99	37	-	100	18
37	11	81	59	10	88	3	33	67	17	6	94	19
696	65	35	1 435	38	61	473	86	13	34	100	-	20
104	4	91	197	14	84	6	-	100	20	50	40	21
52	10	54	64	5	67	5	20	60	-	-	-	22
36	39	53	46	74	26	5	80	20	2	100	-	23
10	20	80	3	-	100	1	-	100	2	100	-	24
96	48	48	119	35	65	15	7	93	41	41	59	25
43	37	63	87	18	82	2	-	100	-	-	.	26
30	17	80	16	6	94	3	-	100	.	.	.	27
60	22	55	159	13	86	-	-	-	27	30	59	28

jährige. - 3) Ohne Berlin. - 4) Ohne Bayern. - 5) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.-

Einrichtungen der Jugendhilfe

24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heime für werdende Mütter	523	2	94	7	-	29
2	Wohnheime für Mutter und Kind	1 679	19	76	140	29	71
3	Säuglingsheime	3 214	17	58	225	41	35
4	Kinderheime	45 738	16	71	2 979	23	42
	Ersiehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht ²⁾	17 641	13	84	497	31	64
6	b) für nicht mehr schul- pflichtige Minderjährige ³⁾	11 371	29	71	454	63	37
7	Sonderheime	28 102	16	72	497	-	59
8	Beobachtungsheime	700	94	6	-	-	-
9	Kinderkrippen	24 251	73	22	148	66	34
10	Kindergärten	1 478 856	27	71	33 422	20	68
	darunter						
11	Sonderkindergärten	15 712	36	58	43	-	100
12	Kinderhorte	82 730	60	37	2 407	65	28
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	42 098	18	53	10 628	6	52
14	Jugendherbergen	69 671	12	83	6 101	-	100
15	Jugendbildungsstätten	27 207	23	70	1 065	18	77
16	Jugendwohnheime ⁴⁾	45 237	10	85	703	24	75
17	Schülerwohnheime ³⁾	35 900	8	71	93	-	16
18	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	1 823	50	49	54	85	15
19	Fortbildungsstätten für Fach- kräfte der Jugendhilfe ⁵⁾	2 219	36	64	130	38	62
20	Sonstige Einrichtungen	36 897	41	51	1 394	27	72

Fußnoten siehe S. 74.

am 31. Dezember 1975

Einrichtungen der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	213	-	100	-	-	-	98	-	100	1
21	-	100	194	-	100	66	-	100	445	13	87	2
237	100	-	328	-	80	59	42	47	1 174	7	81	3
211	-	100	5 715	23	62	229	-	90	15 483	13	82	4
1 474	77	23	1 646	5	93	337	36	64	2 788	7	89	5
607	100	-	1 200	15	84	224	33	67	2 778	22	78	6
326	16	71	1 570	8	54	186	-	100	5 483	24	73	7
114	100	-	-	-	-	-	-	-	20	-	100	8
3 263	100	-	1 525	44	50	64	-	88	1 801	57	36	9
28 831	52	43	121 685	25	73	13 669	58	34	421 355	16	83	10
547	98	2	1 080	9	80	210	38	62	4 259	35	63	11
275	100	-	4 100	45	54	2 261	83	17	19 858	42	56	12
-	-	-	7 403	23	43	90	100	-	3 904	23	72	13
700	-	100	12 548	13	80	435	33	-	13 876	6	93	14
100	100	-	2 376	28	72	63	59	41	5 616	17	78	15
648	-	100	3 584	25	66	473	48	52	13 163	2	89	16
110	-	100	4 257	1	81	-	-	-	14 888	5	70	17
116	91	9	113	75	25	20	100	-	785	28	72	18
100	100	-	92	-	100	20	100	-	196	-	100	19
-	-	-	19 762	60	34	2 211	18	71	1 189	37	54	20

Einrichtungen der Jugendhilfe
24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Art der Einrichtungen	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heime für werdende Mütter	13	-	100	69	-	100
2	Wohnheime für Mutter und Kind	125	70	-	42	76	24
3	Säuglingsheime	327	-	23	118	-	38
4	Kinderheime	3 007	24	54	2 406	7	87
	Erziehungsheime						
5	a) bis zur Beendigung der Volksschulpflicht 2)	1 541	11	85	937	-	100
6	b) für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	877	26	74	1 105	9	91
7	Sonderheime	1 687	16	72	2 002	5	90
8	Beobachtungsheime	32	100	-	92	100	-
9	Kinderkrippen	1 309	84	13	530	76	24
10	Kindergärten	148 696	46	51	100 504	23	76
	darunter						
11	Sonderkindergärten	1 448	30	57	903	7	90
12	Kinderhorte	8 798	74	24	2 096	52	45
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	2 068	44	31	1 395	49	33
14	Jugendherbergen	7 055	21	73	6 606	3	90
15	Jugendbildungsstätten	1 803	44	53	1 602	3	93
16	Jugendwohnheime 4)	1 303	10	90	2 214	1	96
17	Schülerwohnheime 3)	3 363	10	70	4 299	17	77
18	Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	91	63	35	92	13	85
19	Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe 5)	755	38	62	85	29	71
20	Sonstige Einrichtungen	847	17	72	202	6	87

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. - 2) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minder

am 31. Dezember 1975

Einrichtungen der Jugendhilfe

Baden-württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
darunter in Einrichtungen												
insgesamt	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	insgesamt	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	insgesamt	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	insgesamt	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
117	8	79	-	-	-	6	-	100	-	-	-	1
133	43	57	352	-	86	9	-	100	152	24	76	2
574	17	67	54	30	52	12	-	100	106	-	-	3
6 189	8	69	5 805	9	79	1 133	4	88	2 581	48	48	4
2 915	5	87	4 960	6	94	256	7	93	290	-	90	5
1 986	24	76	1 967	35	65	173	38	62	.	.	.	6
5 806	2	74	8 444	20	73	485	16	84	1 616	42	58	7
65	69	31	5	100	-	-	-	-	372	100	-	8
3 744	51	41	3 631	60	31	76	20	58	8 160	85	10	9
325 661	30	69	227 850	25	72	31 867	18	81	25 316	54	36	10
1 380	31	45	2 873	16	79	754	44	56	2 215	80	20	11
10 042	57	36	18 637	63	33	825	13	79	13 431	77	21	12
5 446	12	57	11 119	18	61	45	-	100	-	-	-	13
7 786	11	75	13 088	25	74	812	-	77	664	-	100	14
10 775	30	50	3 602	6	92	205	22	78	-	-	-	15
7 533	5	89	14 679	15	84	227	-	100	710	56	35	16
4 092	12	59	4 148	8	72	650	37	55	-	-	-	17
125	40	55	236	57	43	21	86	14	170	100	-	18
456	13	87	105	-	100	30	-	100	250	100	-	19
2 711	25	63	5 171	17	82	-	-	-	3 410	12	66	20

jährige. - 3) Ohne Berlin. - 4) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime. - 5) Gem. § 23 Nr. 3 JWG.

